



Kindern vom Faschismus erzählen

Kinder- und Jugendliteratur zu Holocaust und Nationalsozialismus
Eine Leseliste

Stand: Januar 2012

Im Auftrag der Deutschen Nationalbibliothek
zusammengestellt von Barbara Trettner, Karen Kleijn

Redaktion: Barbara Fischer, Annett Koschnick
Titelmotiv: Thomas Liebscher

Deutsche Nationalbibliothek (Leipzig, Frankfurt am Main)
2012

<urn:nbn:de:101-2012092600>

Inhaltsverzeichnis

Grußwort: Buddy Elias	5
Vorwort zur 1. Aufl.: Jörg Räuber	6
Vorwort zur 2. Aufl.: Barbara Trettner	8
Alltagsleben in Deutschland und in den besetzten Gebieten	9
Alltagsleben in Deutschland	10
Alltagsleben in den besetzten Gebieten	20
Flucht, Vertreibung und Untertauchen	22
Anne Frank	31
Annes Tagebücher und Erzählungen	32
Annes Lebensgeschichte	34
Holocaust	39
Widerstand	51
Kriegsende und die Zeit danach	57
Ausgrenzung, Fremdenhass und Neofaschismus	61
Literatur zum Judentum	65
Weiterführendes Material	69
Lexika	77
Onlineportale	80

Die Anne-Frank-Shoah-Bibliothek ist eine Spezialbibliothek in der Deutschen Nationalbibliothek, die der Erschließung und Vermittlung von Literatur und Medien zur Judenverfolgung und Judenvernichtung während der Zeit des Nationalsozialismus gewidmet ist.

Sie steht Interessenten jeden Alters offen. Die sonst für die Bestände der Deutschen Nationalbibliothek in Leipzig geltenden Benutzungsbedingungen sind für diese Sammlung modifiziert. Eine kurze Terminabsprache (Telefon oder E-Mail) ist empfehlenswert.

Die Sammlung ist geöffnet:

Montag bis Freitag 8 bis 22 Uhr

Samstag 9 bis 18 Uhr

Telefon: 0341 2271-410

Telefax: 0341 2271-512

E-Mail: b.trettner@dnb.de

Grußwort

Als letzter noch lebender direkter Verwandter von Anne Frank, als ihr Cousin, begrüße ich die Ausstellung „Kindern vom Faschismus erzählen“ und freue mich über die Anregung zur Beschäftigung mit der Aufklärung über Diskriminierung, Antisemitismus und Fremdenfeindlichkeit, welche in letzter Zeit wieder vermehrt zu Sorge Anlass gibt. Es ist auch immens wichtig in der heutigen Zeit, da sich die Jugend weltweit mit elektronischen Spielen und Internet beschäftigt, das Lesen zu fördern.

Diese Initiative vermittelt der Jugend die Möglichkeit sich mit der Vergangenheit auseinander zu setzen. Sie gibt auch zweifellos wichtige Impulse und Anregung zum humanistischen Denken und Handeln.

Ich wünsche dieser Ausstellung reges Interesse und viel Erfolg.

Buddy Elias

Buddy Elias wurde 1925 in Frankfurt am Main geboren. Er besuchte die Schauspielschule am Konservatorium Basel und vervollständigte seine Ausbildung bei Ernst Ginsberg in Zürich. Am Anfang seiner schauspielerischen Karriere spielte er an verschiedenen Schweizer Bühnen und war von 1947 bis 1961 der Star-Komiker von Holiday on Ice. Ab 1962 hatte er feste Engagements an deutschen und Schweizer Theatern, in England und Frankreich. Seit 1972 hat Buddy Elias in nahezu 80 Film- und Fernsehproduktionen mitgewirkt.

Heute lebt Buddy Elias in Basel. Als Cousin und letzter noch lebender direkter Verwandter von Anne Frank ist er neben seiner schauspielerischen Tätigkeit Präsident des „Anne Frank-Fonds“. Der Fonds ist Erbe von Anne und Otto Frank und verwaltet seit 1996 die Autorenrechte von Anne Frank.

Vorwort zur 1. Auflage

In einem „Vorwort für Große“ zu Ilse Burfeinds 1987 erschienener Geschichte „Das Kind im Koffer“ stellt Malte Dahrendorf die Frage, ob man Kindern vom Faschismus erzählen soll oder ob man sie damit nicht belaste oder gar ängstige¹. Die Antwort auf diese Fragen ist schnell gegeben: Ja, Aufklärung und Information über dieses die deutsche Geschichte so prägenden Ereignisses ist notwendig und kann nicht so lange aufgeschoben werden, bis Kinder „groß genug“ dafür wären. Ein solcher Zeitpunkt könnte wohl auch kaum definiert werden.

Kindern wird zumeist ein stark ausgeprägtes Gerechtigkeitsgefühl attestiert, Emotionen wie Mitgefühl und Hilfe für Schwächere – das sind Zugänge bei der Vermittlung des rational Unfassbaren.

Das vorliegende Auswahlverzeichnis, das auf dem Bestand der Anne-Frank-Shoah-Bibliothek in der Deutschen Bücherei Leipzig basiert, belegt allein schon, wie Dahrendorfs Fragestellung umgesetzt und wie diese Werke angenommen werden.

Das thematische Spektrum der hier vorgestellten Bücher und Geschichten bewegt sich zwischen dem alltäglichen Leben im nationalsozialistischen Deutschland, Widerstand, Flucht oder Vertreibung, Untertauchen und Verstecken, Leben im Konzentrationslager und dem Erleben des schrecklichen Endes dieser Zeit und des Krieges.

Die Anne-Frank-Shoah-Bibliothek, die seit 1992 Literatur zu Faschismus und Holocaust erfasst, sammelt und allen Interessierten zur Verfügung stellt, setzt mit diesem Verzeichnis und mit der Ausstellung zum gleichen Titel die Beschäftigung mit der Kinder- und Jugendliteratur im historischen Umfeld deutscher Geschichte des zwanzigsten Jahrhunderts fort. 1995 in Leipzig und 1999 in Frankfurt am Main stand ebenfalls mit umfangreichen Ausstellungen die Kinder- und Jugendliteratur im Mittelpunkt, die zwischen 1933 und 1950 im Exil publiziert wurde. Die dazu erarbeitete eigenständige Publikation fand große Resonanz, weil erstmals ein breiter bibliografischer und biografischer Überblick über eine bis dahin nur in wenigen Einzelaspekten – zumeist biografischen Studien – aufbereitete literarische Gattung vorgelegt wurde. Bereits hier wurde der Blickwinkel über das Exil im engeren Sinne hinaus erweitert auf Kinder- und Jugendbücher, die von 1933 bis 1938 noch in Deutschland unter den Bedingungen der zunehmenden Ghettoisierung erscheinen durften.

Ein eigenes Kapitel dieser Ausstellungen widmete sich der Erfahrung von Ausgrenzung und Untertauchen, wobei besonderes Augenmerk darauf gelegt wurde, welche Rolle das Lesen und die Rezeption von Literatur zum Beispiel im Versteck der Familie Frank in der Amsterdamer Prinsengracht spielte – soweit sich das in den verschiedenen Fassungen von Anne Frank widerspiegelt. Hier knüpft das vorliegende Verzeichnis an. Es will einen Überblick und Empfehlungen geben, mit welchen Büchern und Medien Kinder und Jugendliche an ein schwieriges historisches Thema herangeführt werden können, das noch dazu mit hohen moralischen Ansprüchen in unserer Gesellschaft behandelt wird.

Es wendet sich sowohl an die eigentlichen Adressaten der Autoren, die Kinder und die jugendlichen Leser selbst. Die Liste kann aber auch Pädagogen und allen anderen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, zur Orientierung oder als Anregung dienen.

Die Auswahl der vorgestellten Titel stützt sich auf den in den vergangenen elf Jahren in der Anne-Frank-Shoah-Bibliothek zusammengetragenen Bestand. Es kann somit nicht der Anspruch auf Vollständigkeit erfüllt werden. Ebenso kann diese Zusammenstellung nicht die Erwartung erfüllen, den gültigen Kinderliteraturkanon zum gewählten Thema zu beschreiben. Im besten Falle leistet sie einen Beitrag zur Diskussion darüber.

Nicht alle der vorgestellten Werke sind noch im Buchhandel lieferbar, sie dürften aber in Bibliotheken allgemein zugänglich sein. Interessenten, die auf den Fundus der Anne-Frank-Shoah-Bibliothek in der Deutschen Bücherei Leipzig zurückgreifen wollen, finden am Ende der Titelbe-

schreibungen jeweils die Notation, die auf den Standort des beschriebenen Werkes im Regal verweist.

Bei der Formulierung der Annotationen wurde in einigen Fällen auf die Klappentexte der Bücher zurückgegriffen, da eine treffendere Beschreibung kaum zu formulieren wäre. Die Konzeption der Ausstellung und die Zusammenstellung dieses Verzeichnisses wurden im Wesentlichen im Rahmen eines Praktikums in der Anne-Frank-Shoah-Bibliothek von Frau Karen Kleijn, Den Haag, erarbeitet, wofür wir ihr an dieser Stelle nochmals danken.

Jörg Räuber

¹ Dahrendorf, Malte: Vorwort für Große. – In: Das Kind im Koffer : eine Geschichte aus dem KZ Buchenwald / Anne Burfeind. – Hamburg: Kinderhaus e.V., 1987.

Vorwort zur 2. Auflage

Mit der 2. Auflage der empfehlenden Leseliste liegt nunmehr eine komplett überarbeitete und aktualisierte Fassung vor. Die 1. Auflage wurde um neue Titel ergänzt; aufgenommen wurden darüber hinaus neue Medien und Onlineportale.

Bei der Bearbeitung waren die Auszubildenden der Deutschen Nationalbibliothek sowie Praktikanten des Fachbereichs Medien der Hochschule für Wirtschaft, Technik und Kultur (HTWK) Leipzig beteiligt. An dieser Stelle ein großer Dank an alle, die mit ihrem Engagement und Fleiß zum Gelingen der neuen Auflage wesentlich beigetragen haben, insbesondere an Stefan Kretzschmar und Dirk Görsch.

Barbara Trettner

Alltagsleben in Deutschland und in den besetzten Gebieten

Wie war es für ein Kind oder einen jungen Menschen in einer Zeit aufzuwachsen, in der politische Ideologie und strenge Reglementierungen das Leben zunehmend einschränkten oder sogar bedrohten? Welche Möglichkeiten gab es, unter diesen Bedingungen eine eigene Persönlichkeit auszubilden?

Viele der vorgestellten Bücher erzählen davon, wie Kinder den Alltag während des Nationalsozialismus erlebt haben. Sie beschreiben die Faszination nationalsozialistischer Jugendorganisationen wie der Hitlerjugend und dem Bund Deutscher Mädchen, aber auch die Erfahrung von Ausgrenzung und beginnender Verfolgung. Die Autorinnen und Autoren vermitteln Einblicke in den Schulalltag, berichten von Freundschaften, die unter dem Zwang von Gesetzen auf harte Proben gestellt werden und schließlich von den Eindrücken des herannahenden Krieges.

Auch Bilderbücher für Leseanfänger, wie beispielsweise Roberto Innocentis „Rosa Weiss“, erzählen anhand von persönlichen Geschichten und vielen Illustrationen anschaulich von dieser Zeit.

Besonders schwer war das Leben in den von den Deutschen besetzten Gebieten. Wie auch in Deutschland waren Not, Leid und Hunger hier sehr groß. Zahlreiche Menschen verloren ihr Hab und Gut, ihre Familien und Freunde. Viele wurden als Zwangsarbeiter nach Deutschland verpflichtet, darunter auch Kinder, manche von ihnen kaum älter als vierzehn Jahre. Fern von der Heimat und der Familie bestimmten schwere Arbeit, Hunger und Heimweh den Alltag. Es gab jedoch auch freundliche Menschen, die ein tröstendes Wort fanden oder den Kindern Lebensmittel zusteckten, obwohl selbst das streng verboten war.

Alltagsleben in Deutschland

Alltag unterm Hakenkreuz : wie die Nazis das Leben der Deutschen veränderten ; ein aufklärendes Lesebuch

97. - 98. Tsd. - Reinbek bei Hamburg : Rowohlt Taschenbuch Verlag, 1999

A 670

Neben eigenen Erfahrungen lassen die Herausgeber des Buches vor allem auch Zeitzeugen zu Wort kommen. Darüber hinaus dokumentieren sie anhand zahlreicher Quellen wie beispielsweise Plakate und Ansprachen Hitlers den Alltag in Schule, Familie, Arbeit und Freizeit zwischen 1933 und 1945.

Bechtold, Gretel:

Ein Deutsches Kindertagebuch in Bildern : 1933–1945

Gießen : Psychosozial Verlag, 2002

A 675

Gretel Bechtold hat sich mit ihren Erfahrungen in Form von Zeichnungen auseinandergesetzt. Anhand dieser Bilder lässt sich gut nachvollziehen, wie ein Mädchen zwischen 1933 und 1945 die Welt sah. Sie geht zur Schule, sieht Paraden, muss in den Bund Deutscher Mädchen eintreten, erlebt den Kriegsalltag in Deutschland und schließlich das Ende des Krieges.

Bedürftig, Friedemann / Kalenbach, Dieter:

Hitler [Comic]

Originalausg., 2., veränd. Ausg. - Hamburg : Carlsen, 1993

H 320

Die Bild-Biographie als Collage aus Dieter Kalenbachs Illustrationen, teilweise Bearbeitungen bekannten Bildmaterials, und Friedemann Bedürftigs kurzen, informierenden Texten verdeutlicht, wie eng Hitlers Lebensgeschichte mit der Zeitgeschichte Deutschlands zu Beginn des 20. Jahrhunderts verwoben war und welche Auswirkungen beide auf die Entwicklung des Weltgeschehens ausübten.

Burger, Horst:

Warum warst du in der Hitler-Jugend? : vier Fragen an meinen Vater

21. Tsd. - Reinbek bei Hamburg : Rowohlt Taschenbuch Verlag, 2001

I 170

Walter Jendrich, der die Nazizeit zum großen Teil bewusst miterlebt hat, stellt sich den Fragen seines Sohnes: Hat der Großteil der Bevölkerung wirklich nicht gewusst, was in den Lagern passierte? Wie war es in der Hitlerjugend und weshalb haben sich so viele freiwillig als Soldat gemeldet? Warum war nach dem Krieg plötzlich niemand mehr Nazi?

Debudey, Norbert P.:

... als der Himmel brannte : die vergessene Jugend

Frankfurt am Main : R. G. Fischer Verlag, 1999

A 675

Der Autor beschreibt die Flucht aus Oberschlesien vor der anrückenden sowjetischen Armee. Es fällt ihm schwer, alles verlassen zu müssen. Auch die Fußmärsche bis zur Oder sind mühsam und voller Leid. Doch in Deutschland ist dafür wenig Verständnis vorhanden. Die Flüchtlinge sind immer noch den Zwängen des Militärregimes der Nazis ausgeliefert. Mit Tagebuchnotizen und Brieffragmenten gelingt es Norbert P. Debudey die Angst und die Hoffnung einerseits, andererseits aber auch die unerklärliche Unbekümmertheit der Jugend im Dritten Reich wiederzugeben.

Eine Erdbeere für Hitler : Deutschland unterm Hakenkreuz
Ungekürzte Ausg. - Frankfurt am Main : Fischer Taschenbuch Verlag, 2006
A 600

Das Buch erzählt vom Aufstieg und vom Ende des Nationalsozialismus, vom Krieg und vom Alltag, von der Verfolgung und der Vernichtung von Menschen, vom Widerstand und vom Jahr der Befreiung. Die Autoren des Buches berichten unter anderem auch davon, warum so viele Menschen an Hitler glaubten und nur wenige sich nicht vereinnahmen ließen.

[CD] Eine Erdbeere für Hitler [CD] : Deutschland unterm Hakenkreuz. - Dortmund : Igel-Genius, 2008

Freyberg, Jutta von / Bromberger, Barbara / Mausbach, Hans:
„Wir hatten andere Träume.“ : Kinder und Jugendliche unter der NS-Diktatur
Frankfurt am Main : VAS, Verlag für Akademische Schriften, 1995
A 901

Mit zahlreichen Zeitzeugeninterviews wird an das Schicksal von Kindern und Jugendlichen, die in der Nazizeit aufgewachsen sind, erinnert. Thematische Schwerpunkte sind unter anderem die Gleichschaltung von Jugendorganisationen und Schule, Erziehung, Zwangsarbeit und Konzentrationslager, Verweigerung und Widerstand.

Gebrannte Kinder [1] : 61 Geschichten und Berichte von Zeitzeugen
Berlin : JLK Publikationen, 2002
A 675

Mehr als fünfzig Zeitzeugen berichten über ihre Kindheit in Deutschland zwischen 1939 und 1945. Die Auswahl reicht von Geschichten über Wanderungen oder Lagerfeuer der Hitlerjugend und des Bundes Deutscher Mädchen bis hin zu Erzählungen über Angst, Hunger und Flucht während der Kriegszeit.

Die Geschichte der Hitlerjugend [DVD]
Gescher : Polar Film, 2003. – Produktionsjahr: 2003
A 670

Die Dokumentation stellt unter Verwendung weitgehend unbekanntem, vielfach privaten Filmmaterials sowie zahlreichen Zeitzeugeninterviews die Entwicklung und die innere politische Ausrichtung der größten Jugendorganisation der deutschen Geschichte von den Anfängen bis zu den letzten Kriegseinsätzen dar. - FSK: Freigegeben ab 16 Jahren

Gröper, Reinhard:

Erhoffter Jubel über den Endsieg : Tagebuch eines Hitlerjungen ; 1943–1945

Sigmaringen : Jan Thorbecke Verlag, 1996

A 675

Reinhard Gröper beschreibt seine Erlebnisse in der Hitlerjugend und während der Kinderlandverschickung. In der abgeschlossenen Welt des KLV-Lagers hat die Propaganda viel Einfluss auf die Jungen. Kurz vor Kriegsende lässt er sich deshalb zum Eintritt in die SS überreden.

Günzler, Lilo:

Endlich reden

Frankfurt am Main : Henrich, 2009

H 250

Mehr als 60 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs beginnt Lieselotte Günzler mit der Aufzeichnung ihrer Biografie. Sie berichtet über das Leben ihrer Familie in Frankfurt am Main, von ihrer Mutter, die als Jüdin zusammen mit Lieselottes Bruder nach Theresienstadt deportiert worden war und vom lang ersehnten Ende des Krieges. Mutter und Bruder der Autorin kehrten aus Theresienstadt zurück - gemeinsam durchlebt die Familie den Neuanfang in den Nachkriegsjahren.

Hachenberger, Véronique:

Esther

Düsseldorf : Hoberg und Hoberg Buchverlag, [1996]

H 298

Gertis Vater ist überzeugter Nazi. Gerti aber ist mit der jüdischen Esther befreundet. Sie und ihre Mutter versuchen heimlich Esther und ihrer Familie so viel wie möglich zu helfen. Eines Tages kommt ihr Vater doch auf ihr Geheimnis und holt die Familie ab. Daraufhin entscheiden sich Gerti und ihre Mutter fortzugehen.

Hardey, Evelyn:

Kuckuck, Kuckuck, sag mir doch ... : Tagebuch aus den Jahren 1942–1945

Berlin : Wolfgang Mann Verlag, 1990

A 678

Als Zwölfjährige schreibt Evelyn Hardey in ihrem Tagebuch über ihre Träume – sie will später einmal Balletttänzerin werden – und über das Alltagsleben während des Krieges: das Ausharren im Luftschutzkeller oder die Strafe dafür, dass sie den Arm zum Hitlergruß nicht hoch genug gehoben hatte.

Harig, Ludwig:

Weh dem, der aus der Reihe tanzt

Limitierte Sonderausg. - Frankfurt am Main : Fischer Taschenbuch Verlag, 1994

A 678

Ein erwachsener Mann blickt auf seine Jugend in der NS-Zeit zurück und analysiert sehr genau, wie er durch die Propaganda den Nazi-Parolen glaubte und am Ende des Krieges bereit war als Soldat in den Krieg zu ziehen.

Hermann, Jost:

Als Pimpf in Polen : erweiterte Kinderlandverschickung 1940–1945
Originalausg., 5. - 6. Tsd. - Frankfurt am Main : Fischer Taschenbuch Verlag, 1994
A 628

Der Autor berichtet aus eigener Erfahrung über die oft brutale Realität des Alltags, die er von Oktober 1940 bis Januar 1945 in verschiedenen Lagern selbst erlebt hat. Die Erlebnisse dort haben bei vielen bis heute traumatische Folgen hervorgerufen.

Hoestlandt, Jo:

Die große Angst unter den Sternen [Bilderbuch] / aus dem Französischen von Tatjana Michaelis
München : Carl Hanser Verlag, 1995
H 298

Lydia und Hélène sind befreundet. Da Hélène gerade Geburtstag hat, darf Lydia über Nacht bleiben. Aber dann kommen nachts fremde Leute mit Sternen auf ihren Kleidern in die Wohnung. Lydia bekommt Angst, sie möchte nach Hause. Hélène versteht ihre Freundin nicht, sie streiten sich und Lydia geht schließlich nach Hause. Am nächsten Tag werden sie und ihre Familie abgeholt, weil sie Juden sind. Hélène hofft immer, dass Lydia überlebt hat und nicht weiter böse auf sie ist.

Innocenti, Roberto:

Rosa Weiss [Bilderbuch] / nacherzählt von Mirjam Pressler
Düsseldorf : Sauerländer, 2006
H 298

Rosa Weiss lebt in einer deutschen Stadt. Eines Tages sieht sie, wie Menschen gezwungen werden auf Lastwagen zu steigen. Sie folgt heimlich diesem Wagen und entdeckt ein Konzentrationslager und die vielen hungrigen und traurigen Menschen. Von nun an geht sie jeden Tag dorthin um ihnen Lebensmittel zu bringen. Doch eines Tages sind sie alle verschwunden.

[I] Kinder als Opfer des Nationalsozialismus. - Frankfurt : Alibaba Verlag, [2001 ?]

Jüdische Schulgeschichten : ehemalige Leipziger erzählen

Leipzig : Passage Verlag, 2011
H 210

Mehr als sechzig Jahre nach der Vertreibung besuchen jüdische Leipzigerinnen und Leipziger ihre Geburtsstadt. Sie kehren an die wichtigsten Stationen ihrer Kindheit zurück um sich zu erinnern und ihre Erinnerungen mitzuteilen. In 50 Interviews erzählen sie über ihre Schulzeit in Leipzig, über den Neubeginn in einem fremden Land, berichten von persönlichen Einstellungen zum Judentum und darüber, wie sie ihre einstige Heimatstadt Leipzig heute wahrnehmen.

Kestenberg, Judith S. / Koorland, Vivienne:

Als Eure Großeltern jung waren [Bilderbuch]
Hamburg : Reinhold Krämer Verlag, 1993
I 600

Mit leicht verständlichen Bildern und Texten wird die Geschichte des Nationalsozialismus erzählt. Berichtet wird vom Alltag in der Hitlerjugend, von Hitler selbst, vom Kriegsgeschehen und dem Schicksal der jüdischen Bevölkerung.

Die Kinder aus No. 67 oder: Heil Hitler, ich hätt gern ´n paar Pferdeäppel [DVD] / [Regie: Usch Barthelmeß-Weller ; Werner Meyer]
Berlin : Absolut Medien, 2005. – Produktionsjahr: 1980
A 670

Berlin zu Beginn der 1930er Jahre: Die Kinder aus No. 67 sind eng befreundet und treffen sich regelmäßig zum Spielen auf dem Hinterhof. Ihre Freundschaft wird jedoch auf eine harte Probe gestellt, denn auch vor ihnen machen die Ereignisse nach dem Machtantritt Hitlers nicht halt. Der Film basiert auf den von Lisa Tetzner zwischen 1933 und 1945 in ursprünglich 9 Bänden veröffentlichten Erlebnissen und Abenteuern der Kinder aus Nr. 67.

FSK: Freigegeben ab 6 Jahren

[CD] Tetzner, Lisa: Die Kinder aus Nr. 67 [CD]. - Mannheim : Patmos Verlagsgruppe, Sauerländer, 2010

[I] Tetzner, Lisa: Die Kinder aus Nr. 67. - Hamburg : Carlsen, 2004. - Ausg. in insgesamt 4 Bänden

[I] Schwarzer, Albert: Die Kinder aus No. 67 : Materialien zu einem Film von Usch Barthelmeß-Weller und Werner Meyer. - Duisburg : Atlas Film + AV, 1990

Klare, Margaret:

Heute Nacht ist viel passiert

[2. Aufl.]. - Weinheim : Verlag Beltz und Gelberg, [1995]

A 678

Aus der Perspektive eines Kindes, das die Zeit zwischen 1938 und 1945 mit wachen Augen erlebt, wird diese Geschichte erzählt. Eine Geschichte, in der Menschen andere Menschen hassen und verfolgen und von einer Zeit mit Bomben, Angst und Hunger, einer Zeit voll Leid und Trauer. Aber auch in solch schlimmen Zeiten spielten Kinder, wobei ihre Spiele ganz anders waren als heute. Auch in solchen Zeiten gab es manchmal Spaß, Überraschung und Freude.

Koch, Hansgeorg / Ludwig, Volker:

Ab heute heißt du Sara [Tonkassette] : 33 Bilder aus dem Leben einer Berliner

Berlin : White House, [1996]

I 800

Die Geschichte von Sara wird in musikalischen Szenen durch das GRIPS-Theater Berlin erzählt und gesungen. Grundlage des Theaterstückes bildet Inge Deutschkrons autobiografischer Bericht vom Überleben in Berlin, nachdem ihr Vater Deutschland verlassen hatte und sie gemeinsam mit ihrer Mutter infolge der drohenden Deportation die Entscheidung für ein Leben im Untergrund traf.

[I] Ludwig, Volker / Michel, Detlef: Ab heute heißt du Sara : 33 Bilder aus dem Leben einer Berliner. - 5. Aufl. - [Kevelaer] : Butzon und Bercker, [2008]

[I] Deutschkron, Inge: Ich trug den gelben Stern. - Ungekürzte Ausg., 13. Aufl., 76. - 79. Tsd. - München : Deutscher Taschenbuch Verlag, 1995

Koehn, Ilse:

Mischling zweiten Grades : eine wahre Geschichte / deutsch von Ulla Neckenauer

Dt. Erstausg., 64. - 66. Tsd. - Reinbek bei Hamburg : Rowohlt, 1995

H 298

In ihrer Jugend weiß Ilse Koehn nicht, dass ihre Großmutter Jüdin ist und kann daher auch nicht verstehen, dass ihre Eltern sich scheiden lassen, obwohl sie einander noch lieben. Von den

Maßnahmen gegen sie selbst und ihren Vater bemerkt sie kaum etwas, da sie weiter zur Schule gehen kann und ihr Vater als Elektriker dringend gebraucht wird.

Lernen für den Führer? [DVD]

Leipzig : Schulmuseum Leipzig, 2007
I 600

Der Film erzählt in einzelnen Episoden von der ideologischen Beeinflussung, der Schülerinnen und Schüler während der Zeit des Nationalsozialismus durch Lehrende im Unterricht ausgesetzt waren. Die dargestellten Geschichten des Filmprojektes beruhen auf wahren Begebenheiten.

Lewin, Waldtraut:

Paulas Katze : ein Haus in Berlin 1935
Limitierte Sonderausg. - [Ravensburg] : Ravensburger Buchverlag, 2005
H 298

Ein Haus in Berlin um 1935: Erzählt wird die Geschichte einer Familie, die darin lebt. Die Geschichte von dem Mädchen Katharina Sander, genannt „Katze“, und ihrer Freundin Paula Glücksmann - bekannte, von den Nazis als „entartet“ gebrandmarkte jüdische Künstlerin - und die Geschichte von Katzes Liebe zu Gerolf, dem Sohn eines Sturmbannführers der SA.

Mantei, Sebastian / Tempelhof, Andreas:

„Da war immer nur Angst“ [DVD] : jüdische Schicksale aus Sachsen-Anhalt
Magdeburg : MDR Landesfunkhaus Sachsen-Anhalt, 2008
A 280

70 Jahre nach der Reichspogromnacht am 9. November 1938, die auch in Halle, Magdeburg und Halberstadt den Anfang vom Ende des jüdischen Lebens markierte, haben sich die Autoren auf Spurensuche in Israel und Sachsen-Anhalt begeben. In Interviews berichten Zeitzeugen, jüdische Einwohner aus Halle, Magdeburg und Halberstadt, von den alltäglichen Demütigungen während der NS-Herrschaft, von Flucht und Vertreibung aus ihrer Heimat.

Massaquoi, Hans J.:

„Neger, Neger, Schornsteinfeger!“ : meine Kindheit in Deutschland / aus dem Amerikanischen von Ulrike Wasel und Klaus Timmermann
Frankfurt, M. : Fischer Taschenbuch Verlag, 2008
H 250

Der „Führer“ kommt nach Hamburg. Die Straßen, durch die ein Konvoi rollt, sind gesäumt von begeistert jubelnden Schulkindern. In dem Meer von blonden blauäugigen Schülern befindet sich ein achtjähriger Junge mit brauner Haut, krausen Haaren und - noch - kindlichem Enthusiasmus. Vorerst erreichen ihn nur die Spottverse gleichaltriger Nachbarskinder: „Neger, Neger, Schornsteinfeger!“. Eines Tages wird man den Jungen vom Spielplatz jagen mit der schlichten Bemerkung: „Kannst du nicht lesen?“. Das Betreten des Platzes ist nur Ariern erlaubt. Hans J. Massaquoi beschreibt in seiner Autobiografie seine Kindheit und Jugend zwischen 1928 und 1948 als einer der ganz wenigen schwarzen Deutschen in diesem Land.

[CD] Massaquoi, Hans J.: „Neger, Neger, Schornsteinfeger“ [CD] : meine Kindheit in Deutschland. - Vom Autor autorisierte, gekürzte Autobiogr. - Bergisch-Gladbach : Lübbe Audio, 2001

Michels, Tilde:

Freundschaft für immer und ewig?

München : Deutscher Taschenbuch Verlag, 2006

H 298

Deutschland, kurz vor der Machtergreifung Hitlers. „Freundschaft für immer und ewig“ haben sich Susi und Esther geschworen. Nichts ahnend besiegeln sie ihren Bund ausgerechnet mit Ringen, die in der Mitte das Hakenkreuz tragen. Als Esthers Vater seiner Tochter verbietet diesen Ring zu tragen, erfährt Susi, dass ihre Freundin Jüdin ist. Zunächst können die beiden Mädchen die politische Realität, die auch immer stärker in ihren Alltag eindringt, noch wegschieben. Doch eines Tages wird ihre Freundschaft auf eine harte Probe gestellt.

Napola [DVD] : Elite für den Führer / [Regie: Dennis Gansel]

München : Constantin Film, 2005. - Produktionsjahr: 2004

A 627

Für den sechzehnjährigen Friedrich, Sohn aus mittellosem Elternhaus, eröffnet sich die Chance, seine Boxer-Karriere in einer „Napola“ (Nationalpolitische Lehranstalt) fortzusetzen. Die Schüler sind in dieser Erziehungsanstalt systematisch der nationalsozialistischen Gehirnwäsche und der Forderung nach unbedingtem Gehorsam ausgesetzt. Erst der Einfluss des sensiblen Mitschülers Albrecht, Sohn eines Gauleiters, lässt Friedrich an der herrschenden Ideologie zweifeln. Beide begeben sich innerhalb des Mikrokosmos der Schule in einen harten Kampf.

Pausewang, Gudrun:

Auf einem langen Weg

[Ravensburg] : Ravensburger Buchverlag, 1996

H 298

Achim, Werner und ihre Mutter müssen am Ende des Kriegs flüchten. Ein Zug soll sie in den Westen bringen, doch sie kommen nicht sehr weit. Bei einem Bombenangriff werden Werner und Achim von der Mutter getrennt. Sie haben nichts als ihre Wintermäntel. Und eine Adresse: Glauchau.

[Film] Auf einem langen Weg [DVD]: die Flucht zweier Kinder vor der russischen Offensive 1944 / [Regie: Christian Görlitz]. - Ismaning : Euro Video, 2009. - Produktionsjahr: 1984. - FSK: Freigegeben ab 12 Jahren

Püschel, Walter:

Kaddisch für Liebermann

Frankfurt am Main : Alibaba Verlag, 1988

H 298

Berlin 1935: Der berühmte Maler Max Liebermann ist gestorben. Lehrer Uhlig, der neuen Zeit fest verbunden, verbietet seinen Schülern an der Beerdigung des großen jüdischen Künstlers teilzunehmen. Er bittet jedoch privat den jüdischen Jungen Siggie Melzer, einen Strauß roter Nelken am Grab niederzulegen.

Reuter, Elisabeth:

Judith und Lisa

München : Verlag Heinrich Ellermann, 1993

H 298

Elisabeth Reuter, „Lisa“ im Roman, berichtet aus ihrer Kindheit. Judith und Lisa sind beste Freundinnen und fast immer zusammen. Als Judith immer mehr verboten wird, weil sie Jüdin ist, bleibt Lisa trotzdem mit ihr befreundet. Aber dann kommt die Reichspogromnacht - am nächsten Tag sind Judith und ihre Familie verschwunden. Lisa sucht sie, kann sie aber nirgendwo mehr finden.

Richter, Hans Peter:

Wir waren dabei

22. Aufl. - Würzburg : Arena Verlag, 2010

A 678

Drei Freunde treten in die Hitlerjugend ein, einer von ihnen unter Zwang. Ihnen gefällt das aufregende und abenteuerliche Leben mit gemeinsamen Wanderungen, Zelten und Lagerfeuern. Zwei der Freunde beginnen jedoch, mit den vermittelten NS-Ideen in Konflikt zu geraten.

Saalmann, Günter:

Mops Eisenfaust

Berlin : Kinderbuch Verlag, 1991

A 678

Mops und seine Mutter werden in Köln ausgebombt, sie ziehen daraufhin zu ihrer Familie nach Sachsen. Dort bleibt Mops ein Außenseiter. Er muss sich damit und mit einer Menge Prügel abfinden, lässt sich jedoch nicht unterkriegen. Eines Tages findet er eine Pistole - und nimmt sie mit.

Schönfeldt, Sybil:

Sonderappell

Ungekürzte Ausg. - München : Deutscher Taschenbuch Verlag, 2002

H 298

Charlotte muss während des Arbeitsdienstes bei einem Bauern sowie beim Bau von Panzersperren helfen. Dabei begegnet sie eines Tages Ruth. Was diese ihr erzählt, macht Charlotte stutzig und lässt ihr Zweifel am Nationalsozialismus aufkommen. Dann wird Ruths Vater als Widerstandskämpfer eingesperrt und Ruth selbst von den anderen Mädchen gemieden. Charlotte beginnt zu verstehen, dass der Nationalsozialismus nicht so ist, wie sie bisher glaubte.

Schollak, Sigmar:

Das Mädchen aus Harrys Straße

Bremen : Donat, 2011

H 298

Harry lernt Miriam, ein jüdisches Mädchen aus seiner Straße, kennen und möchte ihr gern helfen. Da bemerkt er, dass sein Freund Klaus ganz andere Gedanken und Vorstellungen über Juden hat als er selbst: Klaus, wie auch Harry Mitglied der Hitlerjugend, findet Juden minderwertig. Auf Klaus' Hilfe kann Harry deshalb nicht zählen. Doch er findet bald neue Freunde, die ihm dabei helfen Miriam zu unterstützen.

Schule in Leipzig nach 1933 [Videokassette]

Leipzig : Schulmuseum - Werkstatt für Schulgeschichte, 2003
A 627

Die Zeitzeugen Suselotte Sommerlatt, Elisabeth Lochmann, Liane Wenzel, Hans-Jürgen Bersch und Thea Hurst berichten in diesem Film über ihre Schulzeit in Leipzig nach 1933.

Wassiljewa, Tatjana:

Ab jetzt zählt jeder Tag / aus dem Russischen von Georg Michael Werner
Weinheim : Verlag Beltz und Gelberg, 2005
H 255

Die Autorin Tatjana Wassiljewa lebt mit ihrer Familie in der Nähe von Leningrad. Sie berichtet über Lebensmittelknappheit, Hunger und Tod. Eines Tages erhält sie die Aufforderung sich bei den Behörden zu melden, um als Zwangsarbeiterin nach Deutschland zu gehen. Dort angekommen muss sie hart arbeiten und bekommt kaum zu essen. Sie begegnet aber auch freundlichen Menschen, die ihr Lebensmittel zustecken und sie besser behandeln. Am Ende des Krieges kann sie fliehen und endlich nach Hause zurückkehren.

Winzen, Edgar:

Für Hitler erzogen? : Briefe und Notizen des Edgar Winzen aus der Kinderlandverschickung
Leutenberg in Thüringen 1944/45
Münster : Waxmann Verlag, 1999
A 675

Edgar Winzen war mit seinem Düsseldorfer Gymnasium 1944/45 in das Schulverlegungslager Leutenberg/Thüringen verlegt worden. Seine Briefe und Notizen sind von Max Liedtke, der ebenfalls dort war, eingehend kommentiert sowie mit Bildern und Dokumenten versehen worden. Dieses Buch ist damit nicht nur ein Bericht, sondern es versucht auch die Frage zu beantworten, inwieweit die nationalsozialistische Erziehung erfolgreich war.

Zitelmann, Arnulf:

Paule Pizolka oder Eine Flucht durch Deutschland
[9. Aufl.]. - Weinheim : Verlag Beltz und Gelberg, [2009]
H 298

Paule kommt nicht mit der Hierarchie des Kinderlandverschickungslagers zurecht und vermisst seine Familie. Als er dann auch noch für die Armee gemustert wird, flieht er. Er möchte lieber mit seiner Freundin Ulla zusammen sein. Doch er wird in Duisburg in ihrer Wohnung verhaftet und in ein Jugend-KZ gebracht. Erneut kann er flüchten und versteckt sich mit Ulla an einem wieder nur eine kurze Zeit lang sicheren Platz.

Zöller, Elisabeth:

Anton oder Die Zeit des unwerten Lebens
Frankfurt am Main : Fischer Taschenbuch Verlag, 2006
H 255

Ab 1939 sollen behinderte Kinder systematisch erfasst und vernichtet werden. Anton ist mathematisch hoch begabt, doch er stottert, und eine Lähmung im rechten Arm erschwert ihm das

Schreiben. Schüler und Lehrer schikanieren ihn immer ungehemmter - bis seine Eltern ihn verstecken müssen. Dieses Buch beruht auf einer wahren Begebenheit: Anton war Elisabeth Zöllers Onkel.

[I] Hintz, Dieter: Elisabeth Zöller - Anton oder Die Zeit des unwerten Lebens : Informationen für Lehrerinnen und Lehrer. - Braunschweig : Schroedel, 2008

[I] Hintz, Dieter: Elisabeth Zöller - Anton oder Die Zeit des unwerten Lebens : Lesetagebuch. - Braunschweig : Schroedel, 2008

Alltagsleben in den besetzten Gebieten

Haar, Jaap ter:

Oleg oder die belagerte Stadt / aus dem Niederländischen von Jutta und Theodor Knust
11. Aufl. - München : Deutscher Taschenbuch Verlag, 1996
H 298

Oleg wohnt mit seiner Mutter im belagerten Leningrad. Dort gibt es kaum Nahrungsmittel, die Menschen müssen hungern und frieren. Olegs Mutter möchte deshalb, dass er über den zugefrorenen See aus der Stadt flieht. Doch er will seine Mutter nicht allein lassen und hat Angst, weil sein Vater in diesem See ertrunken ist.

Heuvel, Erik:

Die Entdeckung [Comic] / [Übers. aus dem Niederländischen: Waltraud Hüsmert]. - [Amsterdam] : Anne Frank Haus, [2009]
H 298

Jeroen findet beim Stöbern auf dem Dachboden seiner Großmutter Helena deren Tagebücher. Er erfährt, dass sich während der Besatzungsjahre der Niederlande im Zweiten Weltkrieg in seiner Familie Ereignisse zugetragen haben, über die bisher nie gesprochen wurde. Und er lernt Esther kennen, die nach der Flucht ihrer Familie aus Deutschland in die Niederlande Helenas beste Freundin wurde.

Die Fortsetzung der Geschichte über Esther und das Schicksal ihrer Familie erschien unter dem Titel „Die Suche“.

[I] Heuvel, Eric / Rol, Ruud van der / Schippers, Lies: Die Suche [Comic] / [Übers.: Waltraud Hüsmert]. - Dr. A, 1. - Braunschweig : Bildungshaus Schulbuchverlage, 2010

[I] Franz, Julia: Materialien für Lehrerinnen und Lehrer. - Braunschweig : Bildungshaus Schulbuchverlage, 2010

Korschunow, Irina:

Er hieß Jan
Ungekürzte Ausg., 16. Aufl. - München : Deutscher Taschenbuch Verlag, 1996
H 298

Regina ist vom Nationalsozialismus und dessen Ideen überzeugt, bis sie Jan begegnet, einem polnischen Zwangsarbeiter. Sie verlieben sich, obwohl der Kontakt miteinander verboten ist. Eines Tages wird alles entdeckt, beide werden von der Gestapo abgeholt. Regina kann jedoch flüchten und findet Unterschlupf bei einem Bauern. Was mit Jan passiert ist, weiß sie nicht, aber ihre Liebe und alles, was sie von ihm gelernt hat, behält sie ihr Leben lang in Erinnerung.

Recheis, Käthe:

Lena : unser Dorf und der Krieg
Ungekürzte Ausg., 4. Aufl. - München : Deutscher Taschenbuch Verlag, 1996
H 298

In Lenas Dorf in Österreich sind viele Leute gegen den Anschluss an Deutschland, doch sie trauen sich nicht etwas dagegen zu sagen. Die Kinder des Dorfes können das zunächst nicht verstehen. Nach und nach begreifen sie jedoch, dass ihre Eltern Angst haben oder sich machtlos fühlen. Nur

der stotternde Kapelan, von dem niemand es erwartet hatte, leistet Widerstand. Doch er wird verhaftet und hingerichtet.

Venema, Adriaan:

Esther und Thomas / aus dem Niederländischen von Mirjam Pressler

2. Aufl. - Würzburg : Arena Verlag, 1994

H 298

Esther und Thomas sind schon lange befreundet und machen alles gemeinsam. Dann muss Esther zum jüdischen Lyzeum wechseln, was aber nicht das Ende der Freundschaft bedeutet. Wenig später werden Thomas' Vater verhaftet und Esther deportiert. Für Thomas beginnt eine lange Zeit des Hoffens und Wartens auf Esthers Rückkehr.

Verroen, Dolf:

So geht es dir, wenn Krieg ist / aus dem Niederländischen von Marie-Thérèse Schins

Dt. Erstausg. - Frankfurt am Main : Fischer Taschenbuch Verlag, 1995

H 298

Mit den Augen eines Zwölfjährigen erläutert Dolf Verroen, was es bedeutet trotz der Angst und der Bomben ein „normales“ Leben zu führen. In kurzen Skizzen mit Kommentaren des erwachsenen Dolf wird das Leben in den besetzten Niederlanden dargestellt.

Vos, Ida:

Weißer Schwäne, schwarze Schwäne / deutsch von Mirjam Pressler

Aarau : Verlag Sauerländer, 1997

H 298

Die achtjährige Eva Zilverstijn und ihre kleine Schwester haben Ende der 1930er Jahre eine behütete Kindheit. Sie leben mit ihren Eltern in Rotterdam. Erste Schatten fallen, als ihr Vater das Hausmädchen wegen ihrer „Itzig“ und „Sarah“-Witze vor die Tür setzt. Dann trifft eines Tages Onkel Bruno aus Deutschland ein. Er berichtet von den bestürzenden, unvorstellbaren Geschehnissen während des Novemberpogroms 1938. Wenig später greift Deutschland die Niederlande an und bombardiert auch Rotterdam. Das Leben unter der deutschen Besatzungsmacht wird immer schwieriger.

Flucht, Vertreibung und Untertauchen

In den ersten Jahren nach Hitlers Machtantritt gab es noch die Möglichkeit auszuwandern. Doch die immer strenger werdenden Gesetze, aber auch durch die Einwanderungsquoten der Einreiseländer machten ein Entkommen aus Deutschland zunehmend schwieriger. Einige Staaten befürchteten, dass zu viele Flüchtlinge ins Land kommen würden, und beschränkten deshalb die Einreisemöglichkeiten immer mehr. Auch für Personen, die bereits eine Schiffspassage besaßen und aufwändige Vorbereitungen getroffen hatten, bedeutete das nicht immer die Rettung. Nach langer, beschwerlicher Reise angekommen, verweigerten die Behörden des Ankunftslandes trotz gültiger Dokumente die Einreise. Die Passagiere der „St. Louis“, die nach langer Irrfahrt von Kuba wieder nach Europa zurückkehren mussten, sind ein Beispiel dafür.

Einigen Familien blieb nur die Möglichkeit ihre Kinder zu retten, indem sie diese mit Kindertransporten ins Ausland schickten. Davon erzählt beispielsweise die Autorin Olga Levy Drucker, die mit anderen Kindern nach England fuhr, in ihrem Buch „Kindertransport“. Viele der so geretteten Kinder sahen ihre Eltern niemals wieder.

Wem die Flucht nicht mehr gelungen war oder wer die Ausreise nicht bezahlen konnte, hatte oft nur noch die Wahl unterzutauchen und im Versteck zu leben, um der Deportation zu entgehen. Manchmal gingen ganze Familien, wie auch die von Anne Frank, in den Untergrund und warteten darauf, eines Tages wieder frei leben zu können. Ohne Freunde, die ihnen dabei halfen und sie mit Lebensmitteln versorgten, war das fast unmöglich. Dabei war es auch für die Helfer ein großes Risiko. Die Gefahr, entdeckt oder verraten zu werden, war eine ständige Bedrohung.

Manchen gelang es, unter falscher Identität zu leben. Auf diese Weise wurden einige jüdische Kinder in katholischen Klosterschulen untergebracht. Auch für sie war das Leben schwierig: Tagtägliches Verleugnen der eigenen Identität, der Familie und Herkunft waren eine große Belastung und führten zu Gewissenskonflikten. Doch selbst unter diesen Bedingungen gelang es manchmal, ein klein wenig „Normalität“ einzubringen.

Flucht, Vertreibung und Untertauchen

Auf Wiedersehen, Kinder [DVD] / [Regie: Louis Malle]

Grünwald : Concorde Video, 2007. - Produktionsjahr: 1987

G 554

In einem Internat, das von Karmelitermönchen geleitet wird, halten sich drei jüdische Jungen versteckt. Doch eines Tages - als dem Küchenjungen wegen Schwarzhandels die Entlassung droht - werden sie verraten. - FSK: Freigegeben ab 6 Jahren

[I] Corsten, Renate: Auf Wiedersehen, Kinder : Materialien zu einem Film von Louis Malle. - Duisburg : Atlas Film + AV, 1988

[I] Poppe, Reiner: Louis Malle, Au revoir, les enfants. - Stuttgart : Reclam, 2008. - (Reclams Universal-Bibliothek ; 15382 : Lektüreschlüssel für Schülerinnen und Schüler)

BenGershöm, Ezra:

David : Aufzeichnungen eines Überlebenden

2., überarb. Aufl. - Leipzig : Evangelische Verlagsanstalt, 2003

H 250

Ezra BenGershöm erzählt in diesem Roman seine eigene Geschichte. Als Jugendlicher konnte er einen Tag vor der Deportation nach Berlin flüchten und sich bis Mitte 1943 verborgen halten. Das Leben als „Illegaler“ war von der ständigen Angst geprägt, entdeckt zu werden. Schließlich gelang es ihm, mit falschen Papieren und in der Uniform eines Hitlerjungen nach Budapest und später nach Palästina zu entkommen.

Bergman, Tamar:

Taschkent ist weit von Lodz / aus dem Hebräischen von Mirjam Pressler

Frankfurt am Main : Fischer Taschenbuch Verlag, 1996

H 298

Jankele ist mit seiner Familie von Lodz nach Russland geflohen, weil das Leben dort für die Juden noch etwas erträglicher ist. Doch dann werden sie getrennt und Jankele muss für sich allein sorgen.

Es tat weh, nicht mehr dazu zu gehören : Kindheit und Jugend im Exil

Ravensburg : Otto Maier Verlag, 1994

C 100

In diesem Buch berichten viele ehemalige Flüchtlingskinder über ihre Erfahrungen. Entwurzelung, Angst und Heimweh sind Gefühle, die sie alle kennen. Oft war es schwer, eine neue Sprache zu lernen, sich in anderer Umgebung zurechtzufinden und gegen Vorurteile anzukämpfen. Vor dem Hintergrund der erzählten Vergangenheit wird unausgesprochen die Frage nach dem heutigen Verhalten gegenüber Zuflucht Suchenden gestellt.

Goldschmidt, Georges-Arthur:

Die Absonderung : Erzählung

Frankfurt am Main : Fischer Taschenbuch Verlag, 1993

H 250

Georges-Arthur Goldschmidt wurde 1938 als Zehnjähriger in Hamburg von seinen jüdischen Eltern in den Zug nach Florenz gesetzt. Von dort gelangte er in ein französisches Kinderheim in den Savoyer Alpen. Das Leben dort, den Kampf gegen das Heimweh, die zahlreichen Prügelstrafen und die heimliche Lust daran und die ständige Bedrohung durch die deutschen Besatzer beschreibt der Autor in dieser Erzählung.

Gutman, Claude:

Das leere Haus / aus dem Französischen von Bettina Wiengarn
Dt. Erstaug. - Ravensburg : Otto Maier Verlag, 1992
H 298

David, der Sohn polnischer Juden, die nach Frankreich geflüchtet sind, muss mit ansehen, wie seine Eltern in Paris von der Gestapo abgeführt werden. David kann fliehen, stellt sich jedoch immer wieder die Frage, ob man sich schuldig macht, wenn man sich nicht wehrt.

Hendriks, Tineke:

Jan mit dem gelben Stern / aus dem Niederländischen von Marianne Holberg
Genehmigte Taschenbuchausg. - München : Omnibus, 1998
H 298

Holland, Anfang der 1940er Jahre. Das Land ist von den Deutschen besetzt, das Kriegsende rückt immer näher. Emma Blokland, die zusammen mit ihrem Vater und zwei jüngeren Brüdern auf einem kleinen Bauernhof wohnt, steht plötzlich Auge in Auge mit einem völlig abgemagerten jüdischen Jungen, der sie anfleht, ihn vor den Deutschen zu verstecken. Das Mädchen steht vor einer schweren Entscheidung: Wer Juden versteckt, riskiert sein eigenes Leben - sie möchte jedoch ihren Vater und die Geschwister nicht in Gefahr bringen. Kann sie es aber verantworten, den Jungen einfach wegzuschicken?

Hurst, Thea:

Das Tagebuch der Thea Gersten : Aufzeichnungen aus Leipzig, Warschau und London (1939–1947)
Leipzig : Evangelische Verlagsanstalt, 2001
H 250

Von 1939 bis 1947 führte Thea Gersten ihr Tagebuch. Als Tochter des angesehenen Leipziger Pelzhändlers Gersten kann sie von unbeschwerten Kindheitserlebnissen erzählen, aber auch von der Vertreibung und den bewegenden Ereignissen in Warschau kurz vor dem Überfall der deutschen Wehrmacht. Sehr persönlich, authentisch und vor dem Hintergrund eines nahezu unbeugsamen Lebensmuts werden der Verlust der Heimat und die Schwierigkeiten bei der Identitätsfindung in London beschrieben.

Kacer, Kathy:

Ediths Versteck : die Geschichte des jüdischen Mädchens Edith Schwalb / deutsch von Marlies Ruß
Berlin : Bloomsbury, 2010
H 255

Kathy Kacer erzählt die Geschichte von Edith Schwalb, einem jüdischen Mädchen, das 1938 mit sechs Jahren seine Heimatstadt Wien verlassen muss. Von ihren Eltern getrennt und ständig auf der Flucht vor den Nazis, überlebt sie den Zweiten Weltkrieg in Frankreich. Dies gelingt, weil ihr

mutige Menschen helfen. So neben anderen auch die Bürger von Moissac, die gemeinsam die Existenz der jüdischen Kinder in ihrem Ort verschweigen und damit ihr eigenes Leben riskieren.

Keller, Helga:

Farbig in Moll : Darmstadt-Berlin 1933 - 1939

Darmstadt : Eduard Roether Verlag, 1996

H 250

In diesem Buch sind Helga Kellers Tagebuchauschnitte, Briefe, Fotos und Zeichnungen enthalten. Helga, die erst in Darmstadt und später in Berlin wohnt, bekommt eine Ausbildung als Reklamezeichnerin. Die Familie bemerkt natürlich, dass die Zeiten schlimmer werden und versucht, die Ereignisse durch Hinwendung zu Musik und Malerei zu verdrängen. Die Kunst bringt neue Freunde und Fröhlichkeit ins Haus. Aber die Verhältnisse werden immer schwieriger, sodass sie sich 1939 entschließen nach England auszuwandern.

Kerr, Judith:

Als Hitler das rosa Kaninchen stahl / aus dem Englischen von Annemarie Böll

20. Aufl. - Ravensburg : Ravensburger Buchverlag, 2011

H 298

Anna, ihr Bruder und ihre Eltern wandern bereits 1933 in die Schweiz aus, müssen jedoch fast alles zurücklassen. Für ihren Vater, einen in Deutschland berühmten Journalisten ist es kaum möglich, eine Arbeit zu finden. Aus diesem Grund zieht die Familie weiter nach Frankreich, wo Anna und ihr Bruder erst die Sprache lernen müssen, um wieder zur Schule gehen zu können. Auch dort leben sie in sehr bescheidenen Verhältnissen und beschließen, als sich für Annas Vater eine aussichtsreiche Arbeitsmöglichkeit ergibt, nach England auszuwandern. Annas Geschichte wird in zwei Büchern unter den Titeln „Warten bis der Frieden kommt“ und „Eine Art Familientreffen“ fortgesetzt.

[CD] Kerr, Judith: Als Hitler das rosa Kaninchen stahl [CD] : ungekürzte Lesung / aus dem Englischen von Annemarie Böll. - Hamburg : Hörbuch Hamburg, 2010

[I] Nickel, Silke: Literatur-Kartei: „Als Hitler das rosa Kaninchen stahl“. - Mülheim an der Ruhr : Verlag an der Ruhr, 2000

[I] Runge, Gabriele: Judith Kerr, Als Hitler das rosa Kaninchen stahl : ... ; Orientierungsstufe, Sekundarstufe ; 6./ . Klasse. - Ravensburg : Ravensburger Verlag, [2009 ?]. - (Materialien zur Unterrichtspraxis)

Kok, Bert:

Eine gute Adresse : Zuflucht für verfolgte Kinder / deutsch von Mirjam Pressler

Reinbek bei Hamburg : Rowohlt Taschenbuch Verlag, 1989

G 108

Die „naamloze vennootschap“ rettet jüdische Kinder. Sie bringen die Kinder aus Amsterdam in den Süden des Landes bei Bauern und anderen Familien unter. Die Ersatzeltern erzählen Behörden und Bekannten dann, dass das Kind ein Familienmitglied ist und ausgebombt wurde. Somit ist es den Kindern möglich weiter in die Schule zu gehen. Auch Ruth und Hannah werden auf diese Weise gerettet, als sie nach der Deportation ihrer Eltern ganz allein sind.

Koppel, Gert:

Untergetaucht : eine Flucht aus Deutschland
Würzburg : Arena Verlag, 1997
H 255

Gert Koppel ist gerade elf, als er mit seiner Schwester von Hamburg nach Antwerpen auswandert. An diesem Wintertag im Jahr 1939 muss Gert nicht nur seine Eltern zurücklassen, für ihn geht damit auch seine Kindheit zu Ende. In Belgien erscheint der Rassenwahn der Nazis zunächst weit entfernt, doch nach dem Einmarsch der Deutschen geraten Gert und seine Schwester auch hier in große Gefahr. Jetzt gibt es nur noch einen Ausweg: Untertauchen!

Kordon, Klaus:

Julians Bruder
Ungekürzte Ausg. - München : Deutscher Taschenbuch Verlag, 2008
H 298

Paul und Julian sind im Berlin der 1930er Jahre unzertrennlich. Daran ändert sich auch nichts, als die Nazis die Macht ergreifen. Den Krieg überlebt Julian in Verstecken, denn er ist Jude. Nach Kriegsende könnte für beide ein neues Leben beginnen, doch nach wenigen Tagen kommen die Freunde in ein sowjetisches Internierungslager - das ehemalige KZ Buchenwald.

[I] Böhmann, Marc: „Julians Bruder“ im Unterricht : Lehrerhandreichung zum Jugendroman von Klaus Kordon (Klassenstufe 8 - 10). - Weinheim : Beltz, 2008. - (Lesen, Verstehen, Lernen ; 34)

Kuper, Jack:

Jankele lebt! : ein jüdisches Kind auf der Flucht / aus dem Englischen von Katja Sund
Ungekürzte Taschenbuchausg. - München : Piper, 2000
H 250

Polen im Jahr 1941: Jankele Kuperblum, ist neun Jahre alt. Als er eines Abends nach Hause kommt, haben deutsche Soldaten seine Familie verschleppt. Er weiß, dass ihn das gleiche Schicksal ereilt, wenn er gefunden wird. So ändert er seinen Namen und kann auf einem nahe gelegenen Bauernhof für einige Monate untertauchen. Es beginnt eine Flucht, die vier Jahre dauern soll.

Levy Drucker, Olga:

Kindertransport / aus dem amerikanischen Englisch von Klaus Sticker
Göttingen : Lamuv, 1995
H 250

Die Autorin wird nach der Reichspogromnacht 1938 von ihren Eltern nach England geschickt. Dort muss sie die Sprache erlernen und sich weitgehend allein durchschlagen. Über sechs schwierige Jahre kämpft sie gegen Vorurteile. Nach Kriegsende gelingt es ihr jedoch, Mutter und Vater wiederzufinden.

Loewenthal, Lise:

Shalom, Ruth, Shalom / aus dem Italienischen von Ragni Maria Gschwend
Würzburg : Arena Verlag, 1992
H 298

Ruth und ihre Familie werden von den Nazis verfolgt. Ihr Bruder Dan wird im Konzentrationslager Dachau ermordet, Ruth und ihre Schwester Noemi können noch mit einem der letzten Kindertransporte nach England entkommen. Dort werden sie auf das Leben in Palästina vorbereitet. Schließlich kann Ruth auswandern, muss jedoch ihre Schwester Noemi schweren Herzens zurücklassen.

Marks, Jane:

Die versteckten Kinder / [Übers. von Hildegard Doerr]
Augsburg : Pattloch Verlag, 1994
H 210

Fast fünfzig Jahre nach der NS-Diktatur, vor dem Hintergrund eines Treffens von mehr als 1500 Holocaust-Überlebenden in New York 1991, erzählen einige der „versteckten Kinder“ in diesem Buch erstmals von den dramatischen Episoden ihrer Vergangenheit, von Wochen, Monaten, manchmal auch Jahren voller Angst und von den außergewöhnlichen Umständen ihrer Befreiung.

Morgenroth, Peter:

Als wir Nora verstecken mussten : eine wahre Geschichte
Gütersloh : Gütersloher Verlagshaus, 2006
H 298

Anton, zwölf Jahre alt, erfährt durch das Erzählen und durch einen Brief seiner Großmutter viel über ihr Leben. Als junges Mädchen wurde sie von den Nazis eingesperrt, nachdem sie ihre gleichaltrige Freundin eine Zeit lang in ihrem Schrank verstecken und dadurch retten konnte.

Orbach, Larry / Orbach-Smith, Vivien:

Der Taucher : Autobiographie eines jüdischen Jugendlichen im Berliner Untergrund 1938–1945 / aus dem Amerikanischen von Ralf Östereich
München : Econ Taschenbuch Verlag, 2000
H 250

Larry Orbach erzählt, wie er sich unter falschem Namen als Billard-, Karten- und Falschspieler durchschlägt, mit anderen „Tauchern“ im Rotlichtmilieu unterkommt, als Kohlenträger und Einbrecher arbeitet und es ihm so gelingt, im Berliner Untergrund zu überleben.

Ossowski, Leonie:

Stern ohne Himmel
Weinheim : Verlag Beltz und Gelberg, 2006
H 298

Vier Freunde begegnen eines Tages in ihrem Kellerversteck einem jüdischen Jungen. Drei von ihnen wollen ihm helfen, einer jedoch geht zur Polizei. Es kommt zu einer dramatischen Entwicklung.

[I] Böhmman, Marc: „Stern ohne Himmel“ im Unterricht : Lehrerhandreichung zum Jugendroman von Leonie Ossowski (Klassenstufe 7 - 9). - Weinheim : Beltz, 2010. - (Lesen, Verstehen, Lernen ; 52)

[I] Corsten, Renate: Stern ohne Himmel : Materialien zu einem Film von Ottokar Runze. - Duisburg : Atlas Film + AV, 1990

Perel, Sally:

Ich war Hitlerjunge Salomon / [aus dem Französischen von Brigitta Restorff]

Dt. Erstausg., 5. Aufl. - Berlin : Nicolai, 2009

H 250

Der Jude Sally Perel konnte den Holocaust in der Uniform eines Hitlerjungen überleben. In seinem autobiografischen Roman berichtet er von den aberwitzigen Erlebnissen und der inneren Zerrissenheit dieses Doppellebens, das ihn sowohl in die Rolle des Opfers als auch in die des Täters zwang.

[Film] Hitlerjunge Salomon [DVD]. - Ismaning : Euro Video, 2004. - Produktionsjahr: 1989. - FSK: Freigegeben ab 12 Jahren

Reiss, Johanna:

Und im Fenster der Himmel / aus dem Englischen von Inge M. Artl

Ungekürzte Ausg., 16. Aufl. - München : Deutscher Taschenbuch Verlag, 1995

H 298

Johanna Reiss erzählt ihre Erlebnisse aus der Sicht der kleinen Annie. Sie und ihre Schwester, beide Töchter eines holländisch-jüdischen Viehhändlers, werden bei Kriegsausbruch von einem Bauern versteckt. Die beiden Kinder sehnen sich nach Bewegung und frischer Luft, dürfen aber das kleine Zimmer, in dem sie zu leben gezwungen sind, nicht verlassen. Nur die Träume von Freiheit sind ihnen geblieben.

Salewsky, Anja:

„Der olle Hitler soll sterben“ : Erinnerungen an den jüdischen Kindertransport nach England

Augsburg : Weltbild Buchverlag, 2002

G 615

Es war eine beispiellose Rettungsaktion: England erklärte sich 1938/39 bereit, etwa zehntausend jüdische Kinder vor der Verfolgung durch die Nazis zu bewahren. Die meisten von ihnen sollten ihre Eltern niemals wiedersehen. Viele der damaligen Kinder kommen in diesem Buch erstmals zu Wort. In großer Offenheit schildern sie ihre außergewöhnliche Kindheit, in der Glück und Unglück so nah beieinander lagen.

Semel, Nava:

Und die Ratte lacht / aus dem Hebräischen von Mirjam Pressler

[Mannheim] : Persona Verlag, 2007

H 298

Mittelpunkt dieser fünfteiligen Geschichte sind die Erinnerung, ihre Überlieferung und deren gemeinsame Zukunft. Polen in den 1940er Jahren: Um es vor den Schrecken des Holocaust zu bewahren, wird ein Mädchen von ihren Eltern in ein vermeintlich gutes Versteck gebracht. Über die Unmenschlichkeiten, die es jedoch in ihrem Versteck zu ertragen hat, kann es sich nur einer Ratte mitteilen, mit der sie sich anfreundet. Schließlich gelingt es einem Priester sie vor den Grausamkeiten ihrer „Retter“ zu bewahren. Er versucht ihr zu helfen, verliert darüber jedoch seinen Glauben und hält diese Entwicklung in einem Tagebuch fest. 1999: Das Mädchen von einst unternimmt den Versuch, ihrer Enkelin die Erlebnisse der Vergangenheit mitzuteilen. 2009: Die Geschichte des namenlosen Mädchens und der Ratte ist mittlerweile zu einer weit verbreiteten Legende geworden. Eine Anthropologin versucht den Wurzeln dieser Legende nachzugehen.

Sim, Dorrith L. / Fitzgerald, Gerald:

In meiner Tasche [Bilderbuch] / aus dem Englischen von Rosi Kraneis

Kassel : Opal Verlag, 2000

H 298

Dorrith L. Sim, 1931 in Kassel als Marianne Oppenheim geboren, erzählt von ihrer Überfahrt nach England und der Ankunft im Ungewissen im Sommer des Jahres 1939. Als eines von etwa zehntausend Kindern vor allem jüdischer Familien konnte sie, getrennt von ihren Eltern und weitgehend auf sich allein gestellt, mit einem der „Kindertransporte“ nach England emigrieren.

Steinbach, Peter:

Nächste Woche ist Frieden

München : Gertraud Middelhaue Verlag, 1995

H 298

Ruthi ist bei einem befreundeten Ehepaar untergetaucht. Nach dessen Tod lebt sie heimlich weiter auf dem Dachboden des Hauses. Ein freundlicher Nachbar unterstützt sie. Eines Tages wird das Haus, das mitten in Berlin liegt, durch Bombardierungen beschädigt. Wieder hat Ruthi Glück: Einer der letzten verbliebenen Mieter will ihr helfen.

Sznajder, Lipman:

Wladek war ein falscher Name : die wahre Geschichte eines dreizehnjährigen Jungen

München : Sznajder Verlag, 1991

H 250

Lipman Sznajder, der sich Wladek nannte, musste sich bereits im Alter von dreizehn Jahren allein gegen eine Welt voll Grausamkeit und Verfolgung behaupten: Seine Familie war deportiert worden. So musste er versuchen unter falschem Namen Unterschlupf und Arbeit zu bekommen, um überleben zu können.

Winter, Kathryn:

Katarína : ein Roman vom Überleben / aus dem amerikanischen Englisch von Klaus Weimann

Weinheim : Verlag Beltz und Gelberg, 2002

H 255

Slowakei 1943: Nur für kurze Zeit sollte Katarína bei einer Bauernfamilie bleiben. Nach ein paar Tagen wollten Tante Lena und Onkel Teo sie wieder abholen. Doch Sommer und Herbst vergehen und niemand kommt. Die Bauernfamilie wusste nicht, dass sie ein jüdisches Mädchen beherbergt. Als sie es erfährt, muss Katarína den Hof verlassen. So beginnt ein Leben auf der Flucht und in ständiger Gefahr, entdeckt zu werden.

Zöller, Elisabeth:

Wir hatten trotzdem Glück : die Geschichte einer Flucht

Frankfurt, Main : Fischer Taschenbuch Verlag, 2010

H 255

Paul ist auf der Flucht. Auf der Flucht vor den Nazis, die in seiner Heimatstadt Breslau schlimmer wüten als je zuvor. Und auf der Flucht vor der russischen Armee, die auf die Stadt zumarschiert. Neben endlosen Fußmärschen und nagendem Hunger muss er Bombenangriffe und die vielen,

vielen Toten am Wegesrand ertragen. Er weiß nicht, was ihn dort, wo er ankommt, erwartet und ob er ein neues Zuhause finden kann.

[1] Hintz, Dieter: Elisabeth Zöller, Wir hatten trotzdem Glück : Informationen für Lehrerinnen und Lehrer. - Braunschweig : Schroedel, 2009

[1] Hintz, Dieter: Elisabeth Zöller, Wir hatten trotzdem Glück : Lesetagebuch. - Braunschweig : Schroedel, 2009

Anne Frank

Das Tagebuch von Anne Frank zählt heute zu den wohl am meisten gelesenen Tagebüchern. Seit der ersten Ausgabe im Jahr 1947 wurde es in mehr als 60 Sprachen übersetzt und ist bisher in über 30 Ländern erschienen. Es ist ein sehr persönliches und eindringliches Dokument, das den Generationen nach Anne Frank die Gefühle und die Entwicklung dieses jungen Mädchens während der Zeit im Versteck nahe bringt. Bis heute ist eine große Anzahl verschiedener Ausgaben für jüngere und erwachsene Leser erschienen.

Die textkritische Ausgabe des Niederländischen Staatlichen Instituts für Kriegsdokumentation in Amsterdam stellt nicht nur die verschiedenen Versionen des Tagebuchs gegenüber, festgehalten ist darin auch die wissenschaftliche Untersuchung des Instituts, die anhand zahlreicher Belege die Echtheit des Tagebuchs zweifelsfrei beweist.

Anne hatte vor, ihr Tagebuch nach dem Krieg zu veröffentlichen und Schriftstellerin zu werden. Neben dem Tagebuch hat sie eine Reihe Erzählungen geschrieben, die in dem Band „Geschichten und Ereignisse aus dem Hinterhaus“ enthalten sind.

Das „Achterhuis“ (dt.: Hinterhaus) in Amsterdam, in dem Anne, ihre Familie und deren Mitbewohner versteckt waren, ist heute eine Gedenkstätte der „Anne Frank Stichting“ und ein vielbesuchter Ort. Hier kann am Originalschauplatz Annes Geschichte anschaulich erfahren werden.

Der „Anne Frank Fonds“ in Basel, 1963 von Annes Vater Otto Frank gegründet, verwaltet die Urheberrechte des Tagebuchs. Er unterstützt außerdem eine Reihe von Projekten gegen Rassismus und Antisemitismus in allen Erscheinungsformen, fördert kreative Werke und sorgt so für die Verbreitung der Botschaft der Anne Frank in der Welt.

Annes Tagebücher und Erzählungen

Frank, Anne:

Het achterhuis : dagboekbrieven van 12 Juni 1942 - 1 Augustus 1944

Amsterdam : Uitgeverij Contact, 1947

H 222

Die erste niederländische Ausgabe des Tagebuchs von Anne Frank, zusammengesetzt aus zwei Versionen von ihrem Vater Otto Frank. Anne wollte ihr Tagebuch nach dem Krieg veröffentlichen und hatte begonnen, ihre Texte zu bearbeiten und nochmals abzuschreiben. Ihr Vater hatte für die Herausgabe einige sehr persönliche Daten über die Familie herausgenommen, was Anlass gab, diese Version des Tagebuchs als „nicht identisch“ anzufechten. - Text in Niederländisch

Frank, Anne:

Anne-Frank-Tagebuch / aus dem Niederländischen von Mirjam Pressler

Einzige autoris. und erg. Fassung. - Frankfurt am Main : S. Fischer Verlag, [2002]

H 222

Diese Tagebuchausgabe enthält die deutschsprachige Fassung des Tagebuchs von Anne Frank. Von diesem Tagebuch gibt es eine erste (Fassung a) und eine zweite spätere (Fassung b), die beide von Anne Frank selbst stammen. Sie hatte das von ihr über mehr als zwei Jahre geführte Tagebuch zu einem späteren Zeitpunkt überarbeitet, weil die erste Fassung ihren schriftstellerischen Ansprüchen nicht mehr genügte. Die vorliegende Ausgabe enthält ohne jene Auslassungen, die Otto Frank, Annes Vater, aus Diskretion vorgenommen hatte (Fassung c), den von Anne Frank überarbeiteten Tagebuchtext samt den unverändert aus der ersten Fassung übernommenen Teilen.

[CD] Frank, Anne: Fritzi Haberlandt liest Anne Frank, Tagebuch [CD] : ungekürzte Lesung / aus dem Niederländischen von Mirjam Pressler. - Berlin : Argon Verlag, 2009

[I] Frank, Anne: The diary of a young girl / transl. by Susan Massotty. - the definitive ed. - London : Puffin Books, 1998. - Text in Englisch

[I] Frank, Anne: Le journal d'Anne Frank / trad. Du néerlandais par Nicolette Oomes. - nouv. ed. courante. - Paris : Grand Livre du Mois, 1999. - Text in Französisch

[I] Frank, Anne: Het achterhuis : dagboekbrieven 12 juni 1942 - 1 augustus 1944. - 30ste, herziende druk. - Amsterdam : Bakker, 2003. - Text in Niederländisch

[I] Frank, Anne: Ubežišče : dnevnik v pis'mach ; 12 ijunja 1942 goda - 1 avgusta 1944 goda / per. s niderlandskogo S. Belokrinickoj i M. Novikovej. - Moskva : Tekst, 1999. - Text in Russisch

[I] Frank, Anne: Anne Franks dagbok / [Orig. övers.: Ella Wilcke]. - 2. utg., 2. tr. - Stockholm : LL-Förlaget, 1997. - Text in Schwedisch

[I] Frank, Anne: El diario de Ana Frank / trad. de Diego J. Puls. - Barcelona : RBA, 2002. - Text in Spanisch

[I] Feuchert, Sascha / Medenwald, Nikola: Anne Frank, Tagebuch. - Stuttgart : Philipp Reclam jun., 2009. - (Reclams Universal-Bibliothek ; 15415 : Lektüreschlüssel für Schülerinnen und Schüler)

[I] Freund-Spork, Walburga: Erläuterungen zu Anne Frank, Das Tagebuch der Anne Frank. - 4. Aufl. - Hollfeld : C. Bange Verlag, 2006. - (Königs Erläuterungen und Materialien ; 410)

Frank, Anne:

Contos / [Übers.: Margarida Losa]

Lisboa : Livros do Brasil, [o. J.]

H 221

Diese Ausgabe enthält einige von Annes Geschichten, die durch Zeichnungen von Jugendlichen illustriert wurden. - Text in Portugiesisch

Frank, Anne:

Hag-gammah He-habam (Der gelehrte Zwerg) [Bilderbuch] / [Übers. : M. Yalan Šatgalis]

Jerusalem: Verlag „Almah“, 1989

In hebräischer Sprache

H 221

Annes Geschichte vom gelehrten Zwerg in einer hebräischen Ausgabe als Bilderbuch für jüngere Leser. - Text in Hebräisch

Frank, Anne:

Geschichten und Ereignisse aus dem Hinterhaus / aus dem Niederländischen von Edith Schmidt... - Ungekürzte Ausg. - Frankfurt am Main : Fischer Taschenbuch Verlag, 2005

H 221

In dem engen Hinterhaus, in dem sich die Familie Frank in Amsterdam versteckt hielt, begann Anne zu schreiben. Außer ihrem Tagebuch schrieb sie auch Geschichten und Märchen, in denen sie sich aus der Realität fortträumte. Sie erzählt von Lehrern, Freundinnen und ganz normalen, alltäglichen Dingen, lässt ihre Figuren reisen, Freundschaften schließen und - vor allem - frei sein.

[I] Frank, Anne: Verhaaltjes, en gebeurtenissen uit het achterhuis. - 3. dr. - Amsterdam : Bakker, 2005. - Text in Niederländisch

Hartwig, Uta:

Literatur-Kartei Anne Frank Tagebuch

Mülheim an der Ruhr : Verlag an der Ruhr, 1999

I 600

Diese aus zahlreichen Arbeitsblättern bestehende Kartei vermittelt umfangreich Informationen zu Anne Franks Tagebuch, zum geschichtlichen Kontext sowie zur Thematik des Erinnerns nach dem Zweiten Weltkrieg. An die jeweiligen Informationseinheiten schließen sich Aufgaben und Projektvorschläge an, die dazu verwendet werden können, Schülerinnen und Schülern neben Anne Franks Tagebuch auch verschiedene Aspekte der Zeit des Dritten Reiches näher zu bringen.

Die Tagebücher der Anne Frank / aus dem Niederländischen von Mirjam Pressler

2. Aufl. - Frankfurt am Main : S. Fischer Verlag, 1993

H 222

Bei diesem Werk handelt es sich um die textkritische Ausgabe des Niederländischen Staatlichen Instituts für Kriegsdokumentation. Verglichen werden hier sowohl die zwei von Anne selbst verfassten Textversionen (Fassungen a und b) als auch der geänderte und verkürzte, von Otto Frank herausgegebene Text (Fassung c). Der Band enthält außerdem Ergebnisse einer Prüfung zur Authentizität der verschiedenen Textversionen sowie Aussagen über die Ermittlung der Personen, von denen die Untergetauchten verraten worden waren.

[I] The diary of Anne Frank : the revised critical edition. - New York : Doubleday, 2003

Annes Lebensgeschichte

75. Geburtstag von Anne Frank [DVD]

Gescher : Polar Film + Medien, 2006. - Produktionsjahr: 2004
H 221

2004 wäre Anne Frank 75 Jahre alt geworden. Zu diesem Anlass lud Johannes B. Kerner besondere Gäste zu einer Diskussionsrunde ein. Als Extra enthält die DVD ein zusätzliches Interview mit Buddy Elias, dem Präsidenten des Anne Frank Fonds in Basel. - FSK: Ohne Altersbeschränkung

Anne Frank : eine Dokumentation ihres Lebens und ihrer Zeit / Übers. aus dem Englischen: Eva Schweikart

Deutsche Ausg. - Ravensburg : Ravensburger Buchverlag, 2002
H 221

Diese umfangreiche Zusammenstellung aus über 200 privaten Fotos der Familie Frank und historischen Aufnahmen dokumentiert neben Annes Leben und dem ihrer Familie auch die Zeit, in der sie lebten.

Anne-Frank-Haus [CD-ROM] : ein Haus mit einer Geschichte ; das Leben der Anne Frank, der Familien im Versteck und die Judenverfolgung im Zweiten Weltkrieg

München : United Soft Media, 2002
H 221

Neben einem virtuellen Rundgang durch das Haus in der Amsterdamer Prinsengracht enthält die CD mehr als 300 Bilddokumente, 15 Videosequenzen, Original-Tondokumente, über 1000 historische Fotografien sowie ein umfangreiches Glossar. Die Dokumentation beinhaltet drei Themenkomplexe: Anne Frank und ihre Familie, die Geschichte des Holocaust und die Geschichte des Hauses, in welchem sich das Versteck der Franks befand.

Bouhuys, Mies:

Anne, Kitty und die beiden Paulas : Bilder aus dem Leben Anne Franks / aus dem Niederländischen von Maria Csollány

Ungekürzte Ausg., 2. Aufl. - München : Deutscher Taschenbuch Verlag, 1995
H 221

Mies Bouhuys erzählt über Annes Leben vor dem Untertauchen, über das Haus in Frankfurt, über die beiden Paulas und den Umzug nach Amsterdam. Private Szenen, Bilder aus Annes Leben, wechseln mit Passagen, in denen Mies Bouhuys historische Fakten und Zusammenhänge erklärt.

Eine Geschichte für heute : Anne Frank

Amsterdam : Anne Frank Stichting, 1996
H 221

Dieses Buch erzählt die Lebensgeschichte von Anne Frank anhand vieler Familienfotos und Zitate aus ihrem Tagebuch. Ergänzt wird ihre Biografie durch Zeugnisse von Überlebenden und Informationen über die Zeit, in der sie gelebt hat.

Gies, Miep / Gold, Alison Leslie:

Meine Zeit mit Anne Frank : der Bericht jener Frau, die Anne Frank und ihre Familie in ihrem Versteck versorgte, sie lange Zeit vor der Deportation bewahrte - und sie doch nicht retten konnte / aus dem Englischen von Liselotte Julius

Erw. Ausg. - Frankfurt, Main : Fischer Taschenbuch Verlag, 2009

H 221

Miep Gies war eine Mitarbeiterin von Otto Frank und später eine der Helferinnen der Untergehenden. Sie kam fast täglich ins Hinterhaus, um Lebensmittel oder Bücher zu bringen und natürlich auch um Neuigkeiten mitzuteilen. Für Anne war sie eine wichtige Gesprächspartnerin und Vertraute. Nach der Gefangennahme hat Miep Gies Annes Aufzeichnungen gesammelt und aufbewahrt, um ihr diese nach dem Krieg zurückgeben zu können. Anne aber kam nicht zurück, sodass sie die Tagebücher an Otto Frank weitergab.

[CD] Gies, Miep: Meine Zeit mit Anne Frank [CD] : ein Bericht / aus dem Amerikanischen von Liselotte Julius. - Schwäbisch Hall : Steinbach, 2005

Gold, Alison Leslie:

Erinnerungen an Anne Frank : Nachdenken über eine Kinderfreundschaft / aus dem Englischen von Mirjam Pressler

Ravensburg : Ravensburger Buchverlag, 2008

H 221

Hannah Pick-Goslar war eine der Freundinnen von Anne in Amsterdam. Beide gingen während des Krieges in das jüdische Lyzeum. Als Anne eines Tages nicht mehr zur Schule kam, glaubte Hannah, dass sie in die Schweiz emigrieren konnte. Als sie Anne jedoch im Konzentrationslager Bergen-Belsen wiedertraf, in dem sie selbst auch gefangen war, konnte Hannah es kaum glauben. Hannah überlebte und hat Jahre später ihre Erinnerungen Alison Leslie Gold erzählt.

Goodrich, Frances / Hackett, Albert:

Das Tagebuch der Anne Frank : ein Stück nach dem gleichnamigen Buch / aus dem Amerikanischen von Robert Schnorr

Frankfurt am Main : S. Fischer Verlag, 1976

H 221

Dieses Werk ist die deutsche Übersetzung eines Manuskripts, das die Grundlage für eine Schauspielfassung sowie die erste Verfilmung der Lebensgeschichte Anne Franks bildete.

[Film] Das Tagebuch der Anne Frank [DVD] / [Regie: George Stevens]. - Frankfurt am Main : Twentieth Century Fox, 2004. - Produktionsjahr: 1959. - FSK: Freigegeben ab 12 Jahren

Jackman, Wayne:

Anne Frank

[Neuauf]. - Hove, East Sussex : Wayland, 1995

H 221

Hier wird das Leben Anne Franks in Wort und Bild kurz erzählt. Die Biografie erscheint in einer Reihe von Lebensgeschichten berühmter Personen. - Text in Englisch

Jacobson, Sidney / Colón, Ernie:

Das Leben von Anne Frank [Comic] : eine grafische Biografie / aus dem Amerikanischen von Kai Wilksen
Hamburg : Carlsen, 2010
H 221

In Zusammenarbeit mit dem Anne Frank Haus in Amsterdam haben Sidney Jacobson und Ernie Colón die erste umfassende grafische Biografie Anne Franks veröffentlicht. Beginnend mit der Heirat ihrer Eltern über die Kindheit in Frankfurt am Main, die Emigration und die Jahre im Hinterhaus bis hin zu Annes Tod im Konzentrationslager Bergen-Belsen. Grafisch umgesetzt wurde ebenfalls die Rückkehr von Annes Vater, Otto Frank, und die Geschichte der Veröffentlichung ihres weltbekannten Tagebuchs.

Lee, Carol Ann:

Anne Frank : die Biographie / aus dem Englischen von Bernd Rullkötter und Ursel Schäfer
Ungekürzte Taschenbuchausg. - München : Piper, 2002
H 221

Auf Grundlage intensiver Recherchen berichtet Carol Ann Lee detailliert über Annes Leben sowohl vor als auch während der Zeit im Hinterhaus. Des Weiteren geht sie der Frage nach, wer das Versteck der Familie 1944 verraten hat.

Liebe Kitty [Videokassette] : ein Film über Leben und Tagebuch der Anne Frank / [Regie: Wouter van der Sluis]

Amsterdam : Anne Frank Stiftung, 1989
H 221

Der Film behandelt Anne Franks Leben und vermittelt zudem Informationen über das Tagebuch. Enthalten ist außerdem ein kleiner Teil eines Originalfilms auf dem die „echte“ Anne zu sehen ist.

Maarsen, Jacqueline van:

Ich heiße Anne, sagte sie, Anne Frank / aus dem Niederländischen von Stefanie Schäfer
Ungekürzte Ausg. - Frankfurt am Main : Fischer Taschenbuch Verlag, 2005
H 221

Jacqueline van Maarsen, aus Anne Franks Tagebüchern als „Jopie“ bekannt, erzählt in diesem Buch selbst von ihrer Freundschaft mit Anne, die ihr Leben auf tiefgreifende Weise beeinflussen sollte. Anne und Jacqueline lernen sich 1941 auf dem Jüdischen Lyzeum kennen und werden schon bald unzertrennliche Freundinnen. Als Anne eines Tages nicht mehr da ist, meint Jacqueline, sie ist in die Schweiz ausgewandert. Erst nach dem Krieg berichtet ihr Otto Frank, Annes Vater, von ihrem Schicksal.

Müller, Melissa:

Das Mädchen Anne Frank : die Biographie
Ungekürzte Ausg. - Berlin : Ullstein, 2008
H 221

Wer war das Mädchen Anne Frank? Wie verbrachte sie ihre Kindheit? Wie die Jahre im holländischen Exil vor und während der Zeit des Verstecks? Wie war es möglich, dass sie, fast noch ein

Kind, jenes Zeugnis von Menschlichkeit und Toleranz verfasste, für das sie berühmt wurde? Melissa Müller ging diesen Fragen in jahrelangen Recherchen nach und legt ein einfühlsames Porträt voll neuer Dokumente und überraschender Einsichten vor.

[Film] Anne Frank - die wahre Geschichte / [Regie: Robert Dornhelm]. - [S. I.] : Dorothy Pictures, Milk and Honey, Touchstone Television, 2001. - Produktionsjahr: 2001

Nur ein Tagebuch [Videokassette] : ein Film / [Regie: Wouter van der Sluis]

Stuttgart : Calwer Verlag, 1984

H 221

Der Film stellt nicht nur das Leben von Anne Frank dar, sondern auch die Identifikation der Schauspielerin mit der Rolle „Anne Frank“. In dieser fühlt sie sich auch persönlich mehr und mehr als Anne und kritisiert faschistische Tendenzen in der heutigen Gesellschaft.

Pressler, Mirjam:

„Grüße und Küsse an alle“ : die Geschichte der Familie von Anne Frank

Ungekürzte Ausg. - Frankfurt, Main : Fischer Taschenbuch Verlag, 2011

H 221

Zahllose Briefe, Dokumente, Fotos und sogar Spielsachen und Möbelstücke der Familie Anne Frank sind auf dem Dachboden des Hauses der Familie in der Baseler Herbstgasse über Jahre hinweg unentdeckt erhalten geblieben und erst 2001 aufgefunden worden. Mirjam Pressler hat daraus die Geschichte vom Aufstieg und Schicksal der deutsch-jüdischen Familie Frank zusammengefügt.

Pressler, Mirjam:

Ich sehne mich so : die Lebensgeschichte der Anne Frank

Weinheim : Verlag Beltz und Gelberg, 2008

H 221

Mirjam Pressler entwirft ein lebendiges Bild des Mädchens Anne Frank mit all seinen Widersprüchen, Begabungen und Sehnsüchten. Anhand zahlreicher Dokumente und Zeitzeugen zeichnet sie Annes Leben nach: Die Zeit vor dem Untertauchen und im Versteck, aber auch die letzten sieben Monate in den Lagern Auschwitz und Bergen-Belsen.

Projektpaket Anne Frank : für Schülerinnen und Schüler von 10 bis 14 Jahren

Amsterdam : Anne Frank Stiftung, 1993

I 600

Das Projektpaket enthält zwei Ausgaben der „Anne Frank Zeitung“ und ein Poster als Klassensatz, Anne Franks Tagebuch, einen Film zum Versteck der Familie Frank im Amsterdamer Hinterhaus sowie ein Buch zu Annes Lebensgeschichte und dem historischen Hintergrund. Zudem bietet ein beigefügter Leitfaden für Lehrerinnen und Lehrer Anregungen für den Einsatz des Projektpaketes im Unterricht.

Rol, Ruud van der / Metselaar, Menno:

Die Geschichte der Anne Frank / deutsch von Waltraud Hüsmert

Hamburg : Verlag Friedrich Oetinger, 2005

H 221

In diesem Buch wird anhand zahlreicher bisher unveröffentlichter Fotos der Geschichte Anne Franks und ihrer Familie nachgegangen. Es enthält neben kurz erläuterten historischen Fakten vor allem Antworten auf oft gestellte Fragen: Woher kam Anne Frank? Warum musste sie untertauchen? Was schrieb sie in ihr Tagebuch und wie wurde es bewahrt? Wie wurden sie und ihre Familie verraten und was geschah mit ihnen nach der Verhaftung?

[I] Rol, Ruud van der / Verhoeven, Rian: Anne Frank / deutsch von Mirjam Pressler. - Hamburg : Verlag Friedrich Oetinger, 1993. - Diese Ausgabe ergänzt Annes Lebensgeschichte durch zahlreiche Informationen zum historischen Hintergrund jener Zeit.

Schnabel, Ernst:

Anne Frank : Spur eines Kindes

Überarb. Neuausg. - Frankfurt am Main : Fischer Taschenbuch Verlag, 1997

H 221

Ernst Schnabel hat sowohl Zeitzeugen aus Annes Leben vor der Deportation als auch aus der Zeit im Lager interviewt und somit zahlreiche Fakten gesammelt, um Annes Leben anschaulich darstellen zu können.

Zeldis McDonough, Yona / Zeldis, Malcah:

Anne Frank [Bilderbuch]

New York : Henry Holt, 1997

H 221

Ein Bilderbuch über Anne Franks Leben für jüngere Leser. - Text in Englisch

Holocaust

Kindern und Jugendlichen den Holocaust zu beschreiben ist nicht einfach. Kinder- und Jugendsachbücher, biografische Texte und fiktive Geschichten können jedoch zur Darstellung dieser Zeit voller Grausamkeiten beitragen, sie können sowohl Interesse wecken als auch Fragen provozieren und junge Menschen für das Thema sensibilisieren, ohne dass sie davon abgeschreckt werden. Auch in Comics wird der Holocaust thematisch behandelt, Art Spiegelmans „Maus“ ist für diese Form der Geschichtsvermittlung ein gutes Beispiel. Auf diese Weise ist ein visueller Einstieg in die Thematik möglich, der insbesondere für Wenig-Lesende attraktiv sein kann.

In der Literatur wird neben dem Holocaust oft auch die Verarbeitung durch die Nachkriegsgeneration angesprochen. Kinder von Holocaust-Überlebenden sind oftmals selbst traumatisiert: Es fällt ihnen und ihren Eltern schwer, über das Erlebte zu berichten. Die Angst, dass sich Vergleichbares wiederholen könnte oder aber die bedrückende Frage „Warum habe gerade ich überlebt?“ sind dabei häufig gegenwärtig. In vielen Fällen wird dieses Schweigen erst von den Enkeln gebrochen, welche die Eltern und Großeltern zum Erinnern und Erzählen bewegen. Die hier aufgeführte Literatur kann vor diesem Hintergrund auch als Anregung dienen, in der Familie oder der unmittelbaren Umgebung nachzufragen und selbst zur Vergangenheit zu recherchieren.

Holocaust

Asscher-Pinkhof, Clara:

Sternkinder / deutsch von Mirjam Pressler
1., ungekürzte dt. Ausg. - Hamburg : Dressler, 2011
H 298

Die niederländische Lehrerin Clara Asscher-Pinkhof begleitete ihre Schüler in das Ghetto von Amsterdam und danach in das Durchgangslager Westerbork. Sie hatte das Glück, auf der Auswanderungsliste nach Palästina zu stehen und kam deshalb in das Austauschlager Bergen-Belsen. Auch dort hat sie versucht ein wenig Normalität in das Leben der Kinder zu bringen und unterrichtete sie weiter, bis sie mit 221 anderen Menschen gegen deutsche Kriegsgefangene ausgetauscht werden konnte.

Auerbacher, Inge:

Ich bin ein Stern / aus dem Amerikanischen von Mirjam Pressler
Weinheim : Verlag Beltz und Gelberg, [2006]
H 298

Die Autorin kommt als Neunjährige mit ihren Eltern in das „Musterlager“ Theresienstadt. Dort kann das Rote Kreuz Hospitationen abhalten, die Lebensbedingungen sind daher etwas besser als in anderen Lagern und Ghettos. Hier durften anfangs auch Familien zusammen bleiben. Allerdings nur für kurze Zeit, denn auch von Theresienstadt aus wurden Menschen nach Auschwitz geschickt, so auch Inges Freundin. Im KZ Auschwitz war sie zu jung um zu arbeiten, wurde „selektiert“ und musste wie viele andere ebenfalls in den Gaskammern sterben.

[I] Hudemann, Katja: „Ich bin ein Stern“ im Unterricht : Lehrerhandreichung zur Erzählung von Inge Auerbacher (Klassenstufe 5 - 8). - Weinheim : Beltz, 2008. - (Lesen, Verstehen, Lernen ; 39)

Becker, Jurek / Ruegenberg, Lukas / Wieghaus, Georg:

Jakob, der Lügner [Bilderbuch] : nach dem Roman von Jurek Becker
Kevelaer : Butzon und Bercker, 2002
H 298

Erzählt wird die Geschichte vom Juden Jakob Heym, der seine Nachbarn im Ghetto mit erfundenen Radiomeldungen über die militärische Lage belügt, um ihnen dadurch Hoffnung zu geben. Lukas Ruegenbergs Zeichnungen und die von Georg Wieghaus bearbeitete Textvorlage des Romans von Jurek Becker vermitteln besonders jüngeren Lesern anschaulich, wie Jakob zu einem „Lügner aus Barmherzigkeit“ wird. Ergänzt wird die Erzählung durch einen Anhang, der zeitgeschichtliche Hintergründe und die Person des Autors Jurek Becker näher bringt.

[CD] Becker, Jurek: Jurek Becker liest Jakob der Lügner [CD] : gekürzte Lesung. - München : Der Hörverlag, 2007. - Produktionsjahr: 1976

[Film] Jakob der Lügner [DVD] / [Regie: Frank Beyer]. - Berlin : Icestorm Entertainment, 1999. - Produktionsjahr: 1974. - FSK: Freigegeben ab 12 Jahren

[I] Becker, Jurek: Jakob der Lügner. - Berlin : A. Springer, 2009

[I] Matzkowski, Bern: Erläuterungen zu Jurek Becker, Jakob der Lügner. - 5. Aufl. - Hollfeld : Bange, 2008. - (Königs Erläuterungen und Materialien ; 407)

Bejarano, Esther:

„Man nannte mich Krümel“ : eine jüdische Jugend in den Zeiten der Verfolgung

2. Aufl. - Hamburg : Curio Verlag, 1991

H 250

Esther Bejarano überlebte Auschwitz, Ravensbrück und den Todesmarsch. In Auschwitz war sie Mitglied des Mädchenorchesters. Nach ihrer Auswanderung nach Palästina und ihrer Rückkehr nach Deutschland war sie unter anderem als Sängerin tätig und erzählt in ihren Widerstands- und Ghettoliedern über das Leben der Juden während der Nazizeit.

[I] Bejarano, Esther / Gärtner, Birgit: Wir leben trotzdem : Esther Bejarano - vom Mädchenorchester in Auschwitz zur Künstlerin für den Frieden. - 2., korr. Aufl. - Bonn : Pahl-Rugenstein Verlag, 2005

Benigni, Roberto / Cerami, Vincenzo:

Das Leben ist schön

Frankfurt am Main : Suhrkamp Verlag, 1998

H 290

Ende der 1930er Jahre in einer idyllischen Kleinstadt in der Toskana: Lebenskünstler Guido verliebt sich in die schöne Lehrerin Dora - es beginnt eine wunderbare Zeit voller komischer Missgeschicke und zufälliger Begegnungen. Jahre später zerstören die Nazis ihr Glück, Guido wird gemeinsam mit seinem kleinen Sohn Giosué in ein Konzentrationslager deportiert, Dora folgt ihnen aus Liebe. Guido ist entschlossen, seinen Sohn vor dem alltäglichen Schrecken zu bewahren. Unter unmenschlichen Bedingungen behält er seinen Witz, seine Fröhlichkeit und seine phantasievoll spielerischen Fähigkeiten, denn Giosué soll weiter daran glauben, dass das Leben schön ist.

[Film] Das Leben ist schön [DVD] / [Regie: Roberto Benigni]. - [München] : BMG Video, 2000. - Produktionsjahr: 1998. - FSK: Freigegeben ab 6 Jahren

Boyne, John:

Der Junge im gestreiften Pyjama : eine Fabel / aus dem Englischen von Brigitte Jakobeit

Erg. Ausg. - Frankfurt, Main : Fischer Taschenbuch Verlag, 2009

H 298

Berlin 1942: Als der neunjährige Bruno eines Tages nach Hause kommt, werden gerade alle seine Habseligkeiten in Kisten verpackt. Sein Vater wurde befördert und die Familie muss umziehen, an einen weit entfernten und öden Ort, wo es niemanden gibt, mit dem er spielen kann. Dort trennen ihn und die Außenwelt ein hoher Zaun von seltsamen Menschen in gestreiften Anzügen. Mit einem von ihnen, Schmel, dessen Lebensumstände ganz anders als seine eigenen sind, freundet sich Bruno an.

[CD] Boyne, John: Ulrich Matthes liest John Boyne, Der Junge im gestreiften Pyjama [CD] : Zäune trennen, doch Hoffnung eint. - Ungekürzte Lesung. - Berlin : Argon Verlag, 2009

[Film] Der Junge im gestreiften Pyjama / [Regie: Mark Herman]. - Touchstone Pictures, 2009. - Produktionsjahr: 2008. - FSK: Freigegeben ab 12 Jahren

Bruckner, Winfried:

Die toten Engel

[3. Aufl.]. - [Ravensburg] : Ravensburger Buchverlag, [2005]

H 298

Doktor Lerssek versucht im Krankenhaus des Warschauer Ghettos den Typhus zu besiegen. Rebecca sorgt für eine Gruppe von Kindern, die ohne Eltern leben müssen. Andere Kinder besorgen heimlich außerhalb des Ghettos Nahrungsmittel. Der Totengräber Pavel verspottet die Versuche, die Menschen zu retten, da sie letztendlich doch alle in den Tod gehen werden. Aber auch er und viele andere versuchen, auf ihre Weise Menschlichkeit zu bewahren.

Burfeind, Ilse / Hebisch, Sylvia:

Das Kind im Koffer : eine Geschichte aus dem KZ Buchenwald : [Bilderbuch] / Ill. von Sylvia Hebisch
Hamburg : Kinderhaus im Sternipark, [1998]
H 298

Kurz vor Kriegsende planen einige Häftlinge in Buchenwald einen Aufstand. Doch dann finden sie ein Kind in einem Koffer und versuchen es zu verstecken und zu ernähren. Obwohl der Junge noch sehr klein ist, hat er bereits begriffen, dass er immer leise und unauffällig sein muss, um nicht entdeckt zu werden. Dann ist der Tag des Aufstandes gekommen und die Häftlinge können sich selbst befreien.

Cothias, Patrick / Gillon, Paul:

Der Schrei nach Leben [2] [Comic] : das Ghetto
Hamburg : Verlag Sackmann und Hörndl, 1988
H 298

Im November 1940 wird das bis dahin „offene“ Warschauer Ghetto abgeriegelt. Hunderttausende von Juden werden dadurch vom Kontakt zur Außenwelt abgeschnitten, ihrer Arbeit und damit ihrer Existenzgrundlage beraubt. Die Nazis wollen das Ghetto aushungern. Da entdeckt der junge Martin eine Möglichkeit, der Isolation zu entgehen. Der in insgesamt zwei Bänden unter dem Titel „Der Schrei nach Leben“ erschienene Comic basiert auf Martin Grays Autobiografie.

[I] Cothias, Patrick / Gillon, Paul: Der Schrei nach Leben [1] [Comic] : die Ameisen. - Hamburg : Verlag Sackmann und Hörndl, 1988

[I] Gray, Martin: Der Schrei nach Leben : die Geschichte eines Mannes, der die Unmenschlichkeit besiegte, weil er an die Menschlichkeit glaubte / [Einzig berecht. Übers. aus dem Französischen von Roland Fleissner und Arno Aeby. - Genehmigte Taschenbuchausg. - München : Goldmann, 2002.

... denn ihrer war die Hölle : Kinder in Ghettos und Lagern
Neuauf. - Köln : Verlag Wissenschaft und Politik, 1985
A 901

Die Journalistin Inge Deutschkron hat Berichte und Aussagen von Zeitzeugen, die als Kinder selbst in Ghettos und Lagern leben mussten und ihre Eindrücke dort eindrucksvoll schildern, in diesem Band zusammengetragen. Neben zahlreichen Texten sind auch Gedichte und Zeichnungen enthalten.

Dijk, Lutz van:

Verdammt starke Liebe
München : cbt/cbj Verlag, 2005
H 255

Der polnische Junge Stefan verliebt sich in den österreichischen Soldaten Willi. Nach einigen Monaten wird Willi jedoch an die Ostfront geschickt und nach wochenlangem Verzweiflung und Angst schreibt Stefan ihm einen Brief. Doch er hat nicht mit der Zensur gerechnet und so kommt eines Tages die Gestapo, um ihn abzuholen. Er muss ins Zuchthaus. Nach seiner Entlassung kann ihm niemand sagen, was in der Zwischenzeit mit seinem Freund passiert ist.

Dwork, Debórah:

Kinder mit dem gelben Stern : Europa 1933 bis 1945 / aus dem Englischen von Gabriele Krüger-Wirrer

München : C. H. Beck Verlag, 1994

F 100

In diesem Buch wird die Geschichte jüdischer Kinder und Jugendlicher im Schatten des Holocaust erzählt. Auf der Basis von Interviews, Archivmaterial und einer großen Fülle von Briefen, Tagebüchern und Fotografien rekonstruiert und analysiert Debórah Dwork die Gefühle, das tägliche Leben, die Erfahrungen und Wahrnehmungen der Kinder in ihrer häuslichen Umgebung, im Untergrund, in Ghettos und in den Todeslagern während der Jahre 1933 - 1945.

Erben, Eva:

Mich hat man vergessen : Erinnerungen eines jüdischen Mädchens

Erweiterte Neuausg. - Weinheim : Verlag Beltz und Gelberg, 2005

H 298

Die Autorin und ihre Familie wurden 1941 aus Prag nach Theresienstadt und 1944 nach Auschwitz deportiert. Eva überlebte sowohl die Konzentrationslager als auch den Todesmarsch. Sie wurde von tschechischen Bauern liebevoll aufgenommen und gepflegt und konnte später nach Prag zurückkehren. 1949 wanderte sie nach Israel aus.

[CD] Erben, Eva: Mich hat man vergessen [CD] : Erinnerungen eines jüdischen Mädchens. - Autoris. Hörfassung. - Weinheim : Verlag Beltz und Gelberg, 2008

[I] Kummerow, Nadja: „Mich hat man vergessen“ im Unterricht : Lehrerhandreichung zum Bericht von Eva Erben (Klassenstufe 5 - 8). - Weinheim : Beltz, 2007. - (Lesen, Verstehen, Lernen ; 21)

Die Fälscher [DVD] / [Regie: Stefan Ruzowitzky]

München : Universum Film, 2007. – Produktionsjahr: 2006

FSK: Freigegeben ab 12 Jahren

F 350

Salomon Sorowitsch ist der König der Fälscher in der Unterwelt Berlins der 1930er Jahre. Als er verhaftet und ins Konzentrationslager Mauthausen deportiert wird, kann er seine Lebensumstände dort als gefragter Porträtmaler verbessern. 1944 wird er mit anderen Häftlingen ins KZ Sachsenhausen überführt und einer Gruppe zugeteilt, die im großen Stil Pfund- und Dollarbanknoten fälschen soll, um damit die ausländische Wirtschaft lahmzulegen. Obwohl mit Privilegien ausgestattet, sind auch diese vermeintlich bevorzugten Häftlinge der Willkür der Lageraufseher ausgesetzt. Zudem entwickeln sich Konflikte innerhalb der Gruppe: Sollte das Projekt, das den Teilnehmern das Überleben sichern könnte, gelingen, würde der Krieg dadurch verlängert werden.

Freydank, Jochen Alexander:

Spielzeugland [Medienkombination] : ein [Kurz-]Film von Jochen Alexander Freydank
Merzig : Gollenstein Verlag, 2010; Berlin : Mephisto Film, [2007]. – Spielzeit ca. 20min
I 800

Heinrich kann nicht verstehen, warum ihm seine Mutter die Reise nach Spielzeugland verbietet. Dorthin soll sein jüdischer Freund David mit seinen Eltern gebracht werden. Heimlich folgt er ihnen. Seine Mutter bemerkt es im letzten Moment und macht sich auf die Suche.
Die Ausgabe enthält sowohl das Originaldrehbuch als auch den mit einem Oscar prämierten Kurzfilm sowie ein Interview mit dem Regisseur Jochen Alexander Freydank.

Keneally, Thomas:

Schindlers Liste / aus dem Englischen von Günther Danehl
Ungekürzte Lizenzausg. - [Rheda-Wiedenbrück] : RM Buch und Medien Vertrieb, 2004
G 751

Auf der Suche nach guten Geschäften übernimmt Oskar Schindler 1940 eine zuvor „arisierte“ Fabrik in Krakau. Im Frühjahr 1942 erlebt er die Auflösung des Krakauer Ghettos: Auf offener Straße werden unzählige Menschen erschossen. Daraufhin entschließt er sich Juden vor der Deportation in Konzentrationslager zu retten, indem er sie als Arbeiter für seine Fabrik anfordert. Dieser Entschluss bildet die Basis für die legendäre Liste. Es gelingt Oskar Schindler, mehr als 1000 Menschen vor dem sicheren Tod zu bewahren.

[CD] Keneally, Thomas: Schindlers Liste [CD]. - [Köln] : Random House Audio, 2004

[Film] Schindlers Liste [DVD] / [Regie: Steven Spielberg]. - Hamburg : Universal Pictures, 2004. - Produktionsjahr: 1993. - FSK: Freigegeben ab 12 Jahren

[I] Entscheidungen : Vorschläge und Materialien zur Pädagogischen Arbeit mit dem Film „Schindlers Liste“. - Frankfurt am Main : Fritz-Bauer-Institut, 1995. - (Pädagogische Materialien; 1)

[I] Zum Film Schindlers Liste. - Bonn : Bundeszentrale für Politische Bildung, 1995

Kinderzeichnungen aus dem Konzentrationslager Theresienstadt : Katalog mit 150 Farbabbildungen, Gedichten und Begleittexten zur Ausstellung des Berufsverbandes Bildender Künstler (BBK) Schwaben-Nord und Augsburg e.V. in der Galerie im Brecht-Haus, vom 27. September bis 21. Oktober 1990

Augsburg : Berufsverband Bildender Künstler Schwaben-Nord und Augsburg, 1990
B 500

Die Kinderzeichnungen aus Theresienstadt sind einzigartige Dokumente über das Leben und Hoffen der Kinder im Ghetto. Oft waren Zeichnen, Malen und Dichten die einzige Möglichkeit, das Erlebte, den Alltag, ihre Nöte, Sehnsüchte und Sorgen zu verarbeiten. Der Katalog wurde durch kurze Erlebnisberichte und eine Chronik ergänzt.

Klein, Gerda W.:

Nichts als das nackte Leben / aus dem Amerikanischen von Anna Kaiser
Augsburg : Weltbild, 2005
H 298

Als die Deutschen Polen überfallen, ist die Autorin 15 Jahre alt. Damit findet ihre unbeschwertere Jugend ein jähes Ende. Nach einem langen und beschwerlichen Weg durch verschiedene Lager wird sie am 7. Mai 1945 befreit. Es ist der Tag vor ihrem 21. Geburtstag und der Beginn in ein neues Leben an der Seite ihres Retters Kurt Klein.

Kralovitz, Rolf:

ZehnNullNeunzig in Buchenwald : ein jüdischer Häftling erzählt

Köln : Walter-Meckauer-Kreis, 1996

H 250

Rolf Kralovitz, 1925 in Leipzig geboren, erzählt von seiner seit dem Machtantritt der Nazis im Jahr 1933 zunehmend überschatteten Kinder- und Jugendzeit. 1943 wird er deportiert. Nach fast zwei Jahren im Konzentrationslager Buchenwald ist er einer der Überlebenden, die von der amerikanischen Armee im April 1945 befreit werden.

[Film] Novemberpogrome in Leipzig [DVD] : Rolf Kralovitz erinnert sich. - Köln : Walter-Meckauer-Kreis, 2008. - Die DVD liegt der Publikation „ZehnNullNeunzig in Buchenwald“ bei.

Krausnick, Michail / Ruegenberg, Lukas:

Elses Geschichte : ein Mädchen überlebt Auschwitz

Düsseldorf : Sauerländer, 2007

H 255

Else Matulat wächst am Rande von Hamburg auf. Es herrscht Krieg. Trotzdem gehen Else und ihre Freundinnen zur Schule und versuchen ein normales Leben zu führen. Was Else damals nicht weiß: sie ist nicht das leibliche Kind ihrer Eltern. Die Nazis haben sie als „Zigeunermischling“ klassifiziert - in einer Frühlingsnacht 1943 ändert sich für das achtjährige Mädchen schlagartig alles: sie wird abgeholt und mit anderen Sinti- und Roma-Familien nach Auschwitz deportiert. Ihr Pflegevater setzt alle Hebel in Bewegung, um Else zurückzuholen.

Laird, Christa:

Im Schatten der Mauer : ein Roman um Janusz Korczak / aus dem Englischen von Ulla Neckenauer
Ungekürzte Ausg. - München : Deutscher Taschenbuch Verlag, 1995

H 298

Der dreizehnjährige Mischa und seine jüngeren Schwestern leben im Warschauer Ghetto. Seit dem Tod des Vaters muss Mischa unter lebensgefährlichen Umständen allein für den Unterhalt der Familie sorgen. Seine einzige Stütze ist der Kinderarzt und Pädagoge Janusz Korczak.

Levi, Primo:

Ist das ein Mensch? : ein autobiographischer Bericht / aus dem Italienischen von Heinz Riedt
Aktualisierte Ausg. - München : Deutscher Taschenbuch Verlag, 2010

H 250

Primo Levi, Mitglied einer Partisanengruppe, wurde 1943 verhaftet und 1944 nach Auschwitz deportiert, wo er als Chemiker bei IG Farben arbeiten konnte. Das Buch enthält die Geschichte der ein Jahr währenden Haftzeit im Konzentrationslager.

Nelken, Halina:

Freiheit will ich noch erleben : Krakauer Tagebuch / aus dem Polnischen von Friedrich Griese
[Gießen] : Haland und Wirth, [2003]

H 250

Im Alter von 15 Jahren beginnt die Autorin während ihres Aufenthalts im Ghetto von Krakau ein Tagebuch. Sie überlebt verschiedene Lager und ergänzt das Tagebuch nach dem Krieg mit Gedichten aus den Lagern und ihrer Lebensgeschichte nach Kriegsende.

Orlev, Uri:

Die Bleisoldaten / aus dem Hebräischen von Mirjam Pressler
Weinheim : Verlag Beltz und Gelberg, 2001
H 298

Erzählt wird die Geschichte von Stella, die ihre Familie durch „Beziehungen“ zu einflussreichen Männern schützen kann. Als eine Verwandte stirbt, sorgt sie auch für deren Söhne Jurek und Kazik und nimmt sie vom Ghetto Warschau nach Bergen-Belsen mit. Zwei Jahre müssen sie im hier bleiben, bis sie nach Kriegsende endlich nach Palästina auswandern können.

Pausewang, Gudrun:

Reise im August
[6. Aufl.]. - [Ravensburg] : Ravensburger Buchverlag, [2005]
H 298

Bis zu diesem Tag im August hat Alice nicht gewusst, was Juden in Deutschland geschieht. Die Erwachsenen haben es ihr verheimlicht. Doch nun ist sie gemeinsam mit ihrem Großvater auf der „Reise“ nach Auschwitz. Eingepfercht in einem Güterwaggon, konfrontiert mit den Ängsten und den verzweifelten Hoffnungen der Mitgefangenen erfährt Alice, was sie niemals erfahren sollte.

Plager-Zyskind, Sara:

Auf immer verlorene Jahre : ein junges Mädchen überlebt den Holocaust in Polen / ins Deutsche übertr. von Gabriela Prahm
Deutsche Erstveröff. - München : Goldmann Verlag, 1993
H 250

Deutsche Truppen marschieren in Lodz ein - Sara Zyskinds Kindheit nimmt ein abruptes Ende. Trotz aller verzweifelten Anstrengungen gelingt es ihrer Familie nicht, den Gräueln des Holocaust zu entkommen.
Sara jedoch hat Auschwitz überlebt und berichtet eindrucksvoll von ihren Erfahrungen und Erlebnissen.

Rabinovici, Schoschana:

Dank meiner Mutter / aus dem Hebräischen von Mirjam Pressler
Frankfurt am Main : Fischer Taschenbuch Verlag, 2005
H 298

Aus der Perspektive des Mädchens Susie beschreibt Schoschana Rabinovici ihre Lebenssituation im Ghetto von Wilna, den tagtäglichen Kampf um Nahrungsmittel, die Angst vor Terrormaßnahmen und Deportationen. Als im September 1943 das Ghetto aufgelöst wird, ist Susie erst elf Jahre alt und noch zu jung um bei der Selektion eine Chance zu haben. Trotzdem gelingt es ihrer Mutter sie auf jene Seite zu schleusen, die ihr schließlich das Überleben sichert.

Rogasky, Barbara:

Der Holocaust : ein Buch für junge Leser / aus dem Amerikanischen von Alan Posener
Berlin : Rowohlt Taschenbuch Verlag, 2002
O 300

Barbara Rogaskys Buch eignet sich besonders für jugendliche Leserinnen und Leser, die mehr zum Thema Holocaust wissen wollen. Neben der Darstellung der Wurzeln des Antisemitismus und der Vernichtungsmaschinerie der Konzentrationslager geht sie unter anderem auch der Frage nach, weshalb der Kreis des jüdischen Widerstands so klein war. Neben einem umfangreichen Register enthält das Buch auch eine kommentierte Leseliste, die zu weiterer Lektüre anregen kann.

Ross, Carlo:

... aber Steine reden nicht
Ungekürzte Ausg., 5. Aufl. - München : Deutscher Taschenbuch Verlag, 1995
H 298

David und seine Mutter Hannah wohnen in einer kleinen Stadt im Ruhrgebiet. Von Tag zu Tag spüren sie, wie die Maßnahmen gegen die jüdische Bevölkerung zunehmen. Vor allem die „Kristallnacht“ wird für sie ein schlimmes Erlebnis. Die Geschichte wird unter dem Titel: „Im Vorhof der Hölle“ fortgesetzt.

Ross, Carlo:

Im Vorhof der Hölle
Ungekürzte Ausg., 3. Aufl. - München : Deutscher Taschenbuch Verlag, 1996
H 298

David wird zusammen mit seiner Mutter in das Ghetto von Riga deportiert, von dort aus wird er allein weiter nach Theresienstadt überführt. Er findet schnell Arbeit und lernt durch seine Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft viele neue Menschen kennen, unter ihnen Vera. Sie verlieben sich ineinander und versuchen, gemeinsam die Zeit im „Musterlager“ zu überstehen. Aber auch von hier aus gehen Transporte nach Auschwitz. Eines Tages ist Vera für einen Transport eingeteilt. Das Buch bildet die Fortsetzung des Titels „... aber Steine reden nicht“

Sassoon, Agnes:

Überlebt : als Kind in deutschen Konzentrationslagern / aus dem Englischen von Heike Brandt
Augsburg : Weltbild Verlag, 2007
H 250

Im November 1944 wird die Autorin als Elfjährige von einem Augenblick zum anderen aus der jüdischen Schule in Budapest nach Dachau deportiert. Ohne ein Lebenszeichen von ihrer Familie zu erhalten überlebt sie den Terror der Todeslager. Beschützt wird sie von Alex, einem jungen Mitgefangenen, der Agnes die Kunst lehrt, auch unter unmenschlichsten Bedingungen nie die Hoffnung zu verlieren.

Schloss, Eva / Kent, Evelyn Julia:

Evas Geschichte : der Bericht eines Mädchens, das Verfolgung, Deportation und Lager überlebte / aus dem Englischen von Angela Gaumér
Neuausg. - Gießen : Haland und Wirth im Psychosozial Verlag, 2006
H 250

Eva Schloss überlebte gemeinsam mit ihrer Mutter verschiedene Konzentrationslager, darunter auch Auschwitz. Evas Vater und ihr Bruder jedoch wurden ermordet. Nach der Rückkehr nach Amsterdam begegneten sie Otto Frank, der ebenfalls seine Familie verloren hatte, und freundete sich mit ihm an. Einige Zeit später heirateten Evas Mutter und Otto Frank.

Sierakowiak, Dawid:

Das Ghettotagebuch des Dawid Sierakowiak : Aufzeichnungen eines Siebzehnjährigen 1941/42 / übers. von Roswitha Matwin-Buschmann
Leipzig : Reclam Verlag, 1993
H 250

Dawid Sierakowiak schreibt während seines Aufenthalts im Ghetto Lodz in den Jahren 1941 - 1942 Tagebuch. Seine präzisen Schilderungen eröffnen eine Welt, wie sie auf kaum eine andere Weise dargestellt werden kann. Am 27. Juli 1942 schreibt er in sein Tagebuch: „Lebn will ich.“ Kurz darauf jedoch stirbt er an Hunger und Tuberkulose.

Sonne hinter Stacheldraht

Berlin : Kinderbuchverlag, 1987
H 298

Fünf Autoren berichten über ihre Erlebnisse während des Krieges. Sie waren Häftlinge in Zuchthäusern und Konzentrationslagern und erzählen, wie auch dort die Menschlichkeit bewahrt wurde. Beispielsweise ist die Geschichte eines kranken Mädchen enthalten, das mehr Lebensmittel benötigte, um gesund zu werden. Am meisten sehnte sie sich nach einem Paradiesapfel: Eines Tages liegt solch ein Apfel auf ihrem Tisch.

Spiegelman, Art:

Die vollständige Maus [Comic] : die Geschichte eines Überlebenden
Bonn : Bundeszentrale für politische Bildung, 2010
I 800

Art Spiegelman spricht mit seinem Vater Wladek über seine Erinnerungen an den Krieg. Im ersten Teil erzählt Wladek, wie er in Polen lebte, sich dort in Anja verliebte und sie heirateten. Doch dann beginnt der Krieg und sie werden in ein Ghetto gesperrt.

Im zweiten Teil berichtet Wladek über die Deportation nach Auschwitz. Er weiß nichts über das Schicksal seiner Frau und des kleinen Sohnes, versucht aber zu überleben. Nach dem Krieg geht er zurück nach Polen und findet seine Frau und seinen Sohn wieder. Ihnen wird schnell klar, dass sie hier nicht gern gesehen sind. Sie wandern deshalb zunächst nach Schweden und später nach Amerika aus.

Art Spiegelman verwendet in dieser teils autobiografischen Geschichte Tier- statt Menschendarstellungen. So wurden beispielsweise die Personengruppen der Juden als Mäuse gezeichnet, die der Nazis als Katzen.

[CD] Spiegelman, Art: Maus [CD-ROM] / Übers.: Christine Brinck und Josef Joffe. - Dt. Ausg. - München : Systema-Verlag, 1996.

Stoffels, Karlijn:

Mojsche und Rejsele
München : Süddeutsche Zeitung , 2006
H 298

Mojsche und Rejsele wohnen in einem Waisenhaus im Warschauer Ghetto, das von Janusz Korczak geleitet wird. Dort verlieben sie sich ineinander. Obwohl sie ihre Liebe nicht vor den schrecklichen Ereignissen schützen kann sind die Lebensumstände dadurch doch ein wenig leichter zu ertragen.

[CD] Stoffels, Karlijn: Mojsche und Rejsele [CD]. - Berlin : Der Audio Verlag, 1999

[I] Merkel, Gerald: „Mojsche und Rejsele“ im Unterricht : Lehrerhandreichung zum Jugendroman von Karlijn Stoffels (Klassenstufe 7 - 10). - Weinheim : Beltz, 2010. - (Lesen, Verstehen, Lernen ; 61)

Verachtet, verstoßen, vernichtet : Kinder- und Jugendjahre unterm Hakenkreuz

Originalausg. - Würzburg : Arena Verlag, 1995

A 675

Das Buch enthält autobiografische Zeugnisse von Menschen, die in ihrer Kindheit und Jugend unter dem Rassenwahn der Nationalsozialisten gelitten haben: Juden, Sinti und Roma schildern ihr Schicksal von der Ausgrenzung im Alltag über die Verschleppung in Ghettos bis hin zur Hölle in den Vernichtungslagern und den Schuldgefühlen nach dem Überleben.

Verolme, Hetty E.:

Wir Kinder von Bergen-Belsen / aus dem Englischen von Mirjam Pressler

Weinheim : Verlag Beltz und Gelberg, 2010

A 901

Dezember 1944: Von ihren Eltern getrennt, bleiben im Konzentrationslager Bergen-Belsen etwa vierzig Kinder zwischen zehn Monaten und sechzehn Jahren zurück. Unter ihnen die damals fünfzehnjährige Hetty Verolme. Gemeinsam mit anderen Kindern und einer polnischen Aufseherin organisiert sie - als „Ersatzmutter“ akzeptiert - den Überlebenskampf der Gruppe gegen die immer noch drohende Vernichtung.

[I] Hartmann, Sabine: „Wir Kinder von Bergen-Belsen“ im Unterricht : Lehrerhandreichung zur Erzählung von Hetty E. Verolme (Klassenstufe 8 - 10). - Weinheim : Beltz Verlag, 2010. - (Lesen, Verstehen, Lernen ; 65)

Wiesel, Elie:

Die Nacht : Erinnerung und Zeugnis / aus dem Französischen von Curt Meyer-Clason

Neuausg. - Freiburg, Br. : Herder, 2008

H 250

Elie Wiesel, 1928 in Sighet/Ungarn geboren, wurde 1942 zusammen mit seiner Familie und Freunden in das Konzentrationslager Auschwitz deportiert. Er überlebte als Einziger seiner Familie den Todesmarsch von Auschwitz nach Buchenwald. In diesem ganz persönlichen Buch beschreibt er, wie er seine Familie sterben sah, wie das unschuldige Kind, das er selbst war, vernichtet wurde und wie Gott für ihn verloren ging.

Wieviorka, Annette:

Mama, was ist Auschwitz / aus dem Französischen von Manfred Flügge

München : Ullstein Taschenbuchverlag, 2001

H 298

Die Autorin versucht auf nachvollziehbare Weise zu erklären, was Auschwitz war, welche Umstände zur Existenz der Vernichtungsmaschinerie führen konnten und welchen Stellenwert die Erinnerung

einnimmt. Grundlage des Buches bildete ein Gespräch zwischen der Historikerin Annette Wieviorka und ihrer dreizehnjährigen Tochter, die etwas über das Schicksal einer Freundin, die Auschwitz überlebt hatte, in Erfahrung bringen wollte.

[CD] Wieviorka, Annette: Mama, was ist Auschwitz [CD]. - Ungekürzte Lesung. - Berlin : Ullstein Hörverlag, 2001

Yolen, Jane:

Chaja heisst Leben / aus dem Amerikanischen von Hilde Linnert
Ravensburg : Maier, 1992
H 298

1988, New York. Die Familie Stern feiert das Passahfest und erinnert sich, wie jedes Jahr zu dieser Zeit, an den Krieg, an die Verfolgung und Vernichtung. Die zwölfjährige Hannah hat genug davon. Wen interessiert heute schon längst Vergangenes? Doch dann wird sie selbst - versehen mit ihren Erinnerungen aus der Zukunft - in die Vergangenheit versetzt.

Zug der Erinnerung [DVD] : die Biografien der deportierten Kinder und Jugendlichen
Friesenhagen : Zug der Erinnerung e.V., [2009]
A 901

Die Filmdokumentation zur Wanderausstellung „Zug der Erinnerung“ informiert über das Ausstellungskonzept und stellt ausgewählte Exponate sowie Quellenmaterial vor. Eine beigelegte CD-ROM enthält zudem Interviews und Hörfunkberichte zur Ausstellung, welche seit 2007 auf verschiedenen Bahnhöfen Deutschlands zu sehen ist.

Widerstand

Nach der Machübernahme durch die Nationalsozialisten bildeten sich bald vielerorts Widerstandsgruppen. Dabei hatte der Widerstand viele Gesichter: Parteien und Institutionen, private Vereinigungen sowie Einzelpersonen unternahmen Versuche, aktiv oder passiv aus oftmals sehr verschiedener Motivation gegen das NS-Regime aufzubegehren. Viele derer, die Widerstand leisteten, mussten ihren Mut mit dem Leben bezahlen.

Mittlerweile sind einige der Widerstandsgruppen sowie die Biographien Einzelner aufschlussreich dokumentiert. Die bekanntesten Vereinigungen im Bereich des Jugendwiderstandes in Deutschland waren neben anderen die „Weiße Rose“ und die „Edelweißpiraten“, im Aktionsrahmen des bürgerlichen Widerstandes vor allem der „Kreisauer Kreis“. Bekannt sind unter anderem auch Oskar Schindler oder Dietrich Bonhoeffer.

Auch in den besetzten Gebieten wurde Widerstand geleistet. In Dänemark waren es vor allem Fischer und Marinesoldaten, die vielen Flüchtlingen das Leben retteten. In Osteuropa existierte eine Reihe von Partisanengruppen, die vor allem in Wäldern oder im Gebirge bewaffneten Widerstand leisteten. Nicht zu vergessen sei hier auch der mehrwöchige Aufstand im Warschauer Ghetto 1943, der als Vorbild für weitere Erhebungen gegen Unterdrückung, Gefangenschaft und Deportation galt.

Widerstand

Beuys, Barbara:

Sophie Scholl : Biographie
Neue Ausg. - Berlin : Insel Verlag, 2011
H 220

Von einer behüteten Kindheit zum Studentenleben, von der jugendlichen NS-Führerin zur mutigen Widerstandskämpferin. In diesem Buch stellt Barbara Beuys unter Verwendung umfangreichen, bisher unbekanntem Quellenmaterials umfassend das widersprüchliche Leben Sophie Scholls (1921-1943) dar. Es eignet sich vor allem für jugendliche Leser, die sich bereits mit der Thematik Widerstand im Dritten Reich beschäftigt haben und ihr Wissen darüber erweitern wollen.

Chaussy, Ulrich:

Die Weiße Rose [CD-ROM] : eine multimediale Dokumentation deutschen Widerstandes
Orig. Multimediaausg. - München : Systema Verlag, [1995]
G 351

Die Software enthält unter anderem ein Liederbuch, Tagebücher, zahlreiche Briefe, Gespräche mit Freunden der Widerständler, ein Glossar über den Nationalsozialismus sowie thematisch relevante Essays.

Goeb, Alexander:

Er war sechzehn als man ihn hängte : das kurze Leben des Widerstandskämpfers Bartholomäus Schink
Originalausg., Neuausg. - Reinbek bei Hamburg : Rowohlt Taschenbuch Verlag, 2001
G 352

Bartholomäus war einer der „Edelweißpiraten“ aus Köln. Diese Gruppe, die zu Beginn nur eine Art Alternative zur Hitlerjugend sein sollte, leistete später aktiv Widerstand gegen die Nazis. Neben Informationen zur Widerstandsgruppe wird geschildert, wie einige der Mitglieder von der Gestapo verhaftet und zum Tode verurteilt wurden.

Graf, Willi:

Briefe und Aufzeichnungen
Überarb. Neuausg. - Frankfurt am Main : Fischer Taschenbuch Verlag, 1994
G 351

Nach einem gemeinsamen Fronteinsatz als Sanitäter an der Seite Hans Scholls beteiligt sich Willi Graf an den Aktivitäten der „Weißen Rose“. Seine Briefe und Aufzeichnungen stehen neben denen von Hans und Sophie Scholl als eines der großen Zeugnisse der Widerstandsgruppe.

Kohl, Eva Maria:

Der Koffer mit dem doppelten Boden
Überarb. Neuausg. - München : Tabu Verlag, 1995
H 298

Johannas Eltern sind Kommunisten und kämpfen von Beginn an gegen die NSDAP, bis die Gruppe auffliegt. Sie müssen deshalb in die Schweiz und von da aus weiter nach Frankreich fliehen. Doch die Flucht ist besonders für die Tochter Johanna sehr schwer und sie erlebt, was es heißt, ein Flüchtlingskind zu sein.

Malthe-Bruun, Kim:

Kim : die Tagebuchaufzeichnungen und Briefe des Kim Malthe-Bruun / aus dem Dänischen von Karl Matter

Ungekürzte Ausg. - München : Deutscher Taschenbuch Verlag, 2001

G 750

Kim Malthe-Bruun war ein junger dänischer Widerstandskämpfer, der sich aktiv der Nazibesatzung widersetzte. Er wurde am 6. April 1945 hingerichtet. Seine Tagebuchaufzeichnungen und Briefe, unter anderem die Abschiedsbriefe an die Mutter und seine Freundin, sind in diesem Band zusammengefasst.

Müller-Madej, Stella:

Das Mädchen von der Schindler-Liste : Aufzeichnungen einer KZ-Überlebenden / aus dem Polnischen von Bettina Thorn

München : Deutscher Taschenbuch Verlag, 1998

H 250

Die Autorin zählt zu den Menschen, die von Oskar Schindler vor der drohenden Deportation gerettet werden konnten. Schindler hatte die Möglichkeit, die jüdischen Arbeiter seiner Emaillefabrik vor dem sicheren Tod zu bewahren. Trotz allem wurde eine Gruppe von Frauen und Kindern nach Auschwitz deportiert. Schindler tat jedoch alles, um den Behörden klar zu machen, dass er diese Arbeitskräfte dringend benötigte. So konnte Stella Müller-Madej mit den anderen der Gruppe - abgemagert, müde und krank - in die relative Sicherheit zurückkehren.

Nürnberg, Christian:

Mutige Menschen - Widerstand im Dritten Reich

Stuttgart : Gabriel Verlag, 2009

G 300

Christian Nürnberger erzählt von Menschen, die Mut zum Widerstand hatten und dadurch Menschenleben retten konnten, wobei sie stets das eigene Leben gefährdeten und oftmals ihren Mut damit bezahlen mussten. Er stellt sehr unterschiedliche Personen wie beispielsweise Dietrich Bonhoeffer, Mildred Harnack, Willy Brandt und Sophie Scholl vor und geht anhand der jeweiligen Biografie der Frage nach, was sie zum Widerstand gegen den Nationalsozialismus motiviert hat und aus welchen Überzeugungen heraus sie handelten.

Orlev, Uri:

Der Mann von der anderen Seite / aus dem Hebräischen von Mirjam Pressler

Weinheim : Verlag Beltz und Gelberg, 2008

H 298

Marian und sein Stiefvater bringen heimlich Essen ins Warschauer Ghetto. Der Junge macht sich dabei keine weiteren Gedanken über die Juden und deren Situation. Eines Tages erpresst er sogar einen Entflohenen. Erst, als ihn seine Mutter darüber aufklärt, beginnt er über das Leben der

Menschen im Ghetto nachzudenken. Schließlich landet Marian sogar selbst mitten im Aufstand des Warschauer Ghettos.

Penth, Boris:

Willi Graf [DVD] : Zivilcourage und Widerstand
Saarbrücken : Carpe diem Film und TV Produktion, 2010
G 351

Mit Fotos, Tagebuchaufzeichnungen, historischem Filmmaterial und einer Spurensuche in Saarbrücken und München und insbesondere einem Interview mit der im Herbst 2009 verstorbenen Anneliese Knoop-Graf, der Schwester Willi Grafs, ist dieser Film die erste dokumentarische Annäherung an Willi Graf, der als Mitglied der Widerstandsbewegung „Weiße Rose“ am 12. Oktober 1943 in München hingerichtet wurde. Mit Bezug auf die Gegenwart wird im Film auch darauf eingegangen, was die Zivilcourage der Widerständler der Weißen Rose Schülerinnen und Schülern für deren eigenes Handeln heute sagen kann.

Piraten, Swings und junge Garde : Jugendwiderstand im Nationalsozialismus

Bonn : Verlag J. H. W. Dietz Nachf., 1991
G 350

In diesem Buch werden verschiedene Formen und Gruppen des Jugendwiderstandes in Deutschland, wie die „Edelweißpiraten“, die „Weiße Rose“ oder die „Kittelbachpiraten“, vorgestellt. Es enthält außerdem eine kommentierte Bibliografie, die zu weiterer Lektüre zum Thema Widerstand führt.

Rickers, Folkert:

Widerstehen in schwerer Zeit : Erinnerung an Paul Schneider (1897–1939)
Neukirchen-Vluyn : Neukirchener Verlag, 1998
I 600

Der Pfarrer Paul Schneider widersetzte sich den Nationalsozialisten und bewies damit große Zivilcourage. Mit dieser Biografie wird auch ein Stück kirchlicher Widerstand dokumentiert. Paul Schneider musste seinen Mut bereits 1939 im Konzentrationslager Buchenwald mit dem Leben bezahlen.

Roi, Emilie:

Maya : eine andere Geschichte / deutsch von Mirjam Pressler
München : Erika Klopp Verlag, 1994
H 298

Maya berichtet über die Rettung der dänischen Juden. Lange konnten sie durch den dänischen König geschützt werden, bevor sie schließlich doch von den Nazis deportiert werden sollten. Einige Polizisten warnten jedoch vor den Deportationen, sodass viele Unterschlupf finden konnten. Fischer brachten sie in zahlreichen Rettungsaktionen mit ihren Booten nach Schweden. Auch Mayas Familie konnte so gerettet werden.

Scheer, Regina:

Im Schatten der Sterne : eine jüdische Widerstandsgruppe
Berlin : Aufbau-Verlag, 2004
G 350

Regina Scheer rekonstruierte aus Berichten von Überlebenden, Briefen und zahlreichen Archivalien die Geschichte der Widerstandsgruppe um Herbert Baum. Ihre meist jugendlichen Mitglieder, den NS-Gesetzen nach Juden oder Halbjuden, wollten mit einem Brandanschlag im Berliner Lustgarten ein deutliches Zeichen des Widerstands setzen. Es wurde nur ein Schwelbrand, für die Gestapo jedoch Anlass einer großangelegten Vergeltungsaktion.

Scholl, Inge:

Die Weiße Rose
Frankfurt am Main : S. Fischer Verlag, 1995
G 351

Die Geschwister Hans und Sophie Scholl waren unter den Hingerichteten der „Weißen Rose“. Inge Scholl, die Schwester, erzählt mit Hilfe von geretteten Dokumenten die Vorgeschichte und den Verlauf der Bewegung. Außerdem enthalten sind Gerichtsurteile des Volksgerichtshofes und Pressereaktionen aus dem Jahr 1943 sowie Augenzeugenberichte.

[I] Scholl, Inge: Die weiße Rose. - Gekürzt und vereinfacht für Schule und Selbststudium. - Stuttgart : Klett, [1997]. - (Easy readers ; [45] : B)

Suhl, Yuri:

Auf Leben und Tod / übers. von Abraham Teuter
[Jubiläumsausg.]. - Frankfurt am Main : Alibaba Verlag, [2001?]
H 298

Motteles Familie wurde zu Opfern des Naziterrors in der Ukraine. Seitdem hat der Junge nur ein Ziel: Mit den Partisanen gemeinsam gegen die Mörder zu kämpfen. Bei Joschke und anderen Freiheitskämpfern findet er neue Bindungen und Aufgaben, die ungeahnte Gefahren mit sich bringen.

Theilen, Fritz:

Edelweißpiraten
Überarb. Aufl. - [Köln] : Emons, 2003
G 352

Fritz Theilen, Mitglied der Widerstandsgruppe „Edelweißpiraten“, erzählt in diesem Buch seine Geschichte und die seiner Freunde. Die „Edelweißpiraten“ widersetzten sich der offiziellen Jugendpolitik des nationalsozialistischen Staates. Geschildert werden unter anderem die von der Gestapo verbotenen Wanderungen, Auseinandersetzungen mit der Hitler-Jugend und das Leben in einem Wehrrerziehungslager.

Vinke, Hermann:

Das kurze Leben der Sophie Scholl
[10. Aufl.]. - [Ravensburg] : Ravensburger Buchverlag, [2005]
H 220

Die „Weiße Rose“ ist eine der bekanntesten Jugend-Widerstandsgruppen in Deutschland. Dieses Buch stellt das Leben Sophie Scholls in den Mittelpunkt. Ihre Schwestern, Freunde und Freundinnen, die Lyrikerin Ilse Aichinger und andere versuchen in Gesprächen zu klären, warum Sophie sich entschloss, Widerstand zu leisten.

Kriegsende und die Zeit danach

Neben Erzählungen über den Krieg und den Kriegsalltag werden in einer Reihe von Kinder- und Jugendbüchern auch die Zeit nach dem lang ersehnten Ende des Krieges beschrieben. Nachdem die Bedrohung durch nächtliche Luftangriffe während des Krieges beendet war, stellten nun zerstörte Städte, Hunger und Orientierungslosigkeit Teil des täglichen Lebens dar. Viele Menschen, oft noch Kinder, suchten ihre Angehörigen und Freunde, die in den Kriegswirren verloren gegangen waren. Auf der schwierigen Suche nach ihnen gab es manchmal hilfsbereite und freundliche Menschen, so wie es Peter Härtling in seinem Roman „Krücke“ einfühlsam schildert.

Besonders für Kinder war es schwer, zu einer Form von Normalität zurückzufinden. Eindrucksvoll beschreibt beispielsweise Rudolf Herfurtner in „Mensch Karnickel“, wie sich Familienmitglieder nach der durch den Krieg bedingten Trennung erst wieder aneinander gewöhnen müssen. Manche Kinder allerdings fanden ihre Eltern nie wieder, sie waren Kriegswaisen geworden.

Die hier vorgestellten Bücher können dazu beitragen, jungen Leserinnen und Lesern die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg in Deutschland durch persönliche, oft auch autobiografische Geschichten nahe zu bringen. Die Literatur kann des Weiteren Anregung dazu sein, die Zeitzeugen der unmittelbaren Umgebung, wie beispielsweise die Großeltern, selbst über die Zeit des Neuaufbaus und der Neuorientierung nach 1945 zu befragen.

Kriegsende und die Zeit danach

Dros, Imme:

Wenn kein Krieg mehr ist, wie heißt das dann? / aus dem Niederländischen von Mirjam Pressler
München : Gertraud Middelhaue Verlag, 1995

H 298

Für Eva ist der Frieden etwas Neues. Sie kann sich die Zeiten ohne Verdunklung nicht vorstellen und an Orangen oder Schokolade kaum erinnern. Die schwere Zeit aber ist noch nicht vorbei. Ihr Vater ist immer noch im Sanatorium, ihre Schwester sehr krank und ihre Mutter behandelt sie wieder wie ein kleines Mädchen.

Das Ende, das ein Anfang war : das Jahr 1945 in den deutschen Tageszeitungen 1995

Bonn : Bundeszentrale für Politische Bildung, 1997. - (Lesestücke ; 1)

I 600

Fünzig Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs betrieben deutsche Regional- und Lokalzeitungen in zahlreichen Artikeln einen intensiven Rückblick. Die für dieses Buch ausgewählten journalistischen Texte vermittelt in insgesamt 12 Kapiteln zu verschiedenen Themen der Kriegs- und Nachkriegszeit ein facettenreiches Bild der Realität des Jahres 1945.

Härtling, Peter:

Krücke

[7. Aufl.]. - Weinheim : Verlag Beltz und Gelberg, [2001]

H 298

Auch Wien war nach Kriegsende zerstört und Thomas verliert, wie schon so oft in den vorangegangenen Wirren, seine Mutter. Doch dann begegnet er Krücke. Der weiß nur zu gut, wie man sich selbst am Leben halten kann. Er hilft Thomas auf seiner Suche.

[CD] Härtling, Peter: Krücke [CD] : Roman ; ungekürzte Autorenlesung. - Schwäbisch Hall : Steinbach, 2005

[I] Neumann, Anja: „Krücke“ im Unterricht : Lehrerhandreichung zum Jugendroman von Peter Härtling (Klassenstufe 5 - 8). - Weinheim : Beltz, 2007. - (Lesen, Verstehen, Lernen ; 20)

Herfurtner, Rudolf:

Mensch Karnickel

München : Allitera Verlag, 2011

H 298

Clemens Graber taucht als Sechzehnjähriger 1950 zerlumpt und kahlgeschoren in einem bayerischen Dorf auf. Durch die Flucht vor den Russen gegen Ende des Zweiten Weltkrieges war er ein „Karnickel“ geworden: scheu und verängstigt. Nach sechs Jahren Flucht gelingt es ihm schließlich, seine Mutter wiederzufinden. Doch sie ist neu verheiratet und hat einen Stiefsohn. Für Clemens und seine Familie beginnt eine schwierige Zeit, in der sie lernen müssen, sich wieder neu zu vertrauen.

Kordon, Klaus:

Ein Trümmersommer

[3. Aufl.]. - Weinheim : Verlag Beltz und Gelberg, [1995]

K 118

Berlin 1947: Pit und seine Freunde haben sich mit der Trümmerwelt abgefunden, die immer wieder auch viel Abenteuerliches zu bieten hat. Einer von ihnen glaubt noch fest an Hitler und will im alten Hauptquartier seines Vaters eine Bande gründen, die anderen aber zögern. Dann jedoch sollen sie alle bei einem Überfall auf das Krankenhaus „Schmiere“ stehen.

[I] Klimmer, Richard: Thematik: Jugendliche, Nachkriegszeit : Klaus Kordon, Ein Trümmersommer ; Klasse 6 - 8. - Weinheim : Verlag Beltz und Gelberg, 2002

Nöstlinger, Christine:

Maikäfer flieg! : mein Vater, das Kriegsende, Cohn und ich

Weinheim : Verlag Beltz und Gelberg, [2001]

H 298

Die Autorin erzählt von ihren Kindheitserlebnissen während des zu Ende gehenden Zweiten Weltkriegs. Von Bomben, Trümmern und von Cohn, dem Soldatenkoch aus Leningrad, der für sie zum Symbol der Menschlichkeit in einer unmenschlichen Zeit wird. Die autobiografische Erzählung wird unter dem Titel: „Zwei Wochen im Mai“ fortgesetzt.

[I] Böhmman, Marc / Schäfer-Munro, Regine: „Maikäfer, flieg!“ im Unterricht : Lehrerhandreichung zum Jugendroman von Christine Nöstlinger (Klassenstufe 7 - 9). - Weinheim : Beltz, 2009. - (Lesen, Verstehen, Lernen ; 49)

Nöstlinger, Christine:

Zwei Wochen im Mai : mein Vater, der Rudi, der Hansi und ich

[10. Aufl.]. - Weinheim : Verlag Beltz und Gelberg, [2001]

H 298

Mit zwölf lernt Christine den Frieden kennen. Den hat sie sich allerdings ganz anders vorgestellt: Schinkensemmel, schöne Kleider und Dauerwellen können sich nur die leisten, die Schwarzhandel treiben. Zudem wird ihre erste große Liebe ausgerechnet von ihrem Vater, dem sie sonst in allem vertrauen kann, zerstört. Die Geschichte bildet die Fortsetzung der autobiografischen Erzählung: „Maikäfer flieg!“

Orlev, Uri:

Julek und die Dame mit dem Hut : Roman / aus dem Hebräischen von Mirjam Pressler

Weinheim : Verlag Beltz und Gelberg, 2000

H 298

Julek ist der einzige Überlebende der Familie. Allein will er nicht in Polen bleiben. In einem geheimen Vorbereitungs-lager in der Nähe von Rom wartet er auf das Schiff, das ihn und andere Jugendliche bei Nacht und Nebel durch die Blockade der Engländer nach Erez Israel bringen soll.

Pressler, Mirjam:

Die Zeit der schlafenden Hunde

Weinheim : Verlag Beltz und Gelberg, 2005

H 298

Johannas Familie gehört das größte Modehaus in der Stadt. Bei einem Besuch in Israel erfährt Johanna jedoch von dunklen Flecken in der Familiengeschichte. Sie trifft Frau Levin, deren Familie das Modehaus gehörte, bis es der Großvater im Zuge der Arisierung jüdischen Besitzes gekauft hatte - ganz legal nach den Gesetzen des Dritten Reiches. Johanna fühlt sich hin- und hergerissen zwischen Wahrheitsliebe und dem Bedürfnis, keine schlafenden Hunde zu wecken.

[CD] Pressler, Mirjam: Die Zeit der schlafenden Hunde [CD]. - Autorisierte Lesefassung. - München : Der Hörverlag, 2004

[I] Hafner, Petra: Thematik: „Arisierung“ jüdischen Eigentums, die Geschichte einer deutschen Unternehmerfamilie, Authentizität und Verantwortung ... (Klasse 8-10). - Weinheim : Verlag Beltz und Gelberg, 2007

Schwarz, Annelies:

Wir werden uns wiederfinden : eine Kindheit zwischen 1944 und 1950

München : Schatzkiste, Edition Bödecker, 2001

H 298

Verstört beobachtet die siebenjährige Liese die Veränderungen in ihrem Heimatdorf am Rande des Riesengebirges. Mit dem Kriegsende und dem Einmarsch der Russen beginnt die Vertreibung der Deutschen. Nur mit dem allernötigsten Gepäck schließt sich Lieses Familie den langen Flüchtlingszügen nach Deutschland an und es beginnen lange Monate des Umherirrens.

Tuckermann, Anja:

Mano : der Junge, der nicht wusste, wo er war

München : Hanser Verlag, 2008

H 298

Dieses Buch erzählt die wahre Geschichte eines Sintojungens in den Wirren der Nachkriegszeit. Mano überlebt Konzentrationslager und Todesmarsch, nach Kriegsende wird er von befreiten französischen Kriegsgefangenen aufgenommen. Doch er darf sich nicht als Deutscher zu erkennen geben. Diese Warnung vergisst er nicht, auch nicht, als er es mit Menschen zu tun bekommt, die ihm helfen wollen. Dass seine Eltern noch leben und ihn verzweifelt suchen, weiß er nicht. Wie aber soll man jemanden finden, dessen Namen niemand kennt?

Vos, Ida:

Anna gibt es noch / aus dem Niederländischen von Mirjam Pressler

Frankfurt am Main : Fischer Taschenbuch Verlag, 1997

H 298

Anna war allein untergetaucht. Nach Kriegsende fällt es ihr schwer, in ein normales Leben bei den Eltern zurückzukehren. Sie hat Schwierigkeiten, sich wieder an das Leben in Freiheit zu gewöhnen und mit den Eltern offen über ihre Gefühle zu sprechen. Eines Tages lernt sie Frau Neumann kennen, die ebenfalls untergetaucht war und nun ihre Tochter sucht.

Ausgrenzung, Fremdenhass und Neofaschismus

Mehr als 70 Jahre nach der nationalsozialistischen Pogromnacht von 1938 in Deutschland sind die Schatten dieser Vergangenheit nicht wirklich gebannt.

Insbesondere seit den 1990er Jahren gab es in zahlreichen Städten des vereinigten Deutschlands Überfälle auf ausländische Asylsuchende, Brandstiftungen und Mord. Meist handelte es sich um spontane Aktionen auf lokaler Ebene, die Neonazis an verschiedenen Orten ausgelöst hatten. Überall jedoch fanden sich Mittäter, die den Parolen folgten, Zuschauer, die applaudierten und solche, die wegsahen. Erst spät kam es hier zu größeren Protestaktionen.

Um dieser Entwicklung Einhalt zu gebieten ist es erforderlich, vor allem junge Menschen aufzuklären. Die hier ausgewählten Titel können dabei helfen mittels Geschichten, welche beispielsweise in Morton Rhues „Die Welle“ auch auf wahren Begebenheiten beruhen, grundsätzlich für die Thematik zu sensibilisieren.

Ausgrenzung, Fremdenhass und Neofaschismus

Bohn, Nicolette:

Plötzlich war es kein Spiel mehr
Düsseldorf : Patmos Verlag, 1998
H 298

Till muss mit seiner Mutter in ein Dorf umziehen, da sich seine Eltern scheiden lassen wollen. Er freundet sich dort mit Patrick an, dessen Bruder Neonazi ist. Auch Till wird zunächst mitgerissen, doch als sie die Pommesbude eines Türken in die Luft sprengen wollen, informiert er die Polizei. Von da an hat er Angst vor der Gruppe, die ihn nun bedroht.

Hetmann, Frederik / Tondern, Harald:

Die Nacht, die kein Ende nahm : in der Gewalt von Skins
Originalausg., 94. - 97. Tsd. - Reinbek bei Hamburg : Rowohlt, 1999
L 308

Ein einsam gelegenes Hotel an der mecklenburgischen Ostseeküste: Susan und Nemed aus Berlin machen dort mit ihrer Klasse Ferien. Eines Abends werden die beiden im nächsten Ort von einer Gruppe Skinheads abgefangen und gezwungen, die Skins ins Hotel zu führen. Eine Nacht des Schreckens beginnt.

Ossowski, Leoni:

Voll auf der Rolle : ein Theaterstück des GRIPS-Theaters zur Ausländerfeindlichkeit
München: Verlag Antje Kunstmann, 1992
L 308

Neben dem Stücktext enthält das Buch ebenfalls Materialien zum Stück sowie zu den Themen Neonazismus und Ausländerfeindlichkeit in der BRD.

Philipps, Carolin:

Großvater und das Vierte Reich
[Ravensburg] : Ravensburger Buchverlag, 1998
L 208

Daniels Großvater war im Dritten Reich Bewacher in einem KZ. Er ist ein liebenswürdiger, verständiger alter Mann, der seinem Enkel Geschichten von „damals“ erzählt und davon, wie es „wirklich“ war. Wie selbstverständlich wächst Daniel hinein in die rechte Szene seiner Stadt und beteiligt sich an neonazistischen Aktionen. Auf einer Reise nach Südafrika lernt er die Realität der Apartheid kennen - und beginnt, die Ideale seines Großvaters zu hinterfragen.

Rhue, Morton:

Die Welle : Bericht über einen Unterrichtsversuch, der zu weit ging / aus dem Amerikanischen von Hans-Georg Noack
[11. Aufl.]. - [Ravensburg] : Ravensburger Buchverlag, [2005]
H 298

Ein Dozent versucht mit Hilfe eines Experimentes seinen Schülern zu zeigen, wie viel Einfluss Bewegungen, ähnlich wie die nationalsozialistische, haben können. Er beginnt - zunächst harmlos - mit der Disziplinierung der Schüler. Schon bald machen alle begeistert mit. Immer mehr Schüler werden von dieser „Welle“ eingeholt. Selbst der Lehrer wird mitgerissen und wächst in die Rolle des Führers der Bewegung hinein.

[CD] Rhue, Morton : Die Welle [CD] : Hörspiel / nach dem Theaterstück von Reinhold Tritt. - Ravensburg : Ravensburger Buchverlag, 2001

[Film] Die Welle [DVD] / [Regie: Frederick Lau ; Dennis Gansel]. - [Unterföhring] : Paramount Home Entertainment, 2008. - Produktionsjahr: 2008. - FSK: Freigegeben ab 12 Jahren

[I] Rhue, Morton / Kampmann, Stefanie: Die Welle [Comic] : eine graphic novel nach dem Roman von Morton Rhue. - [Ravensburg] : Ravensburger Buchverlag, 2011

[I] Frausing Vosshage, Frauke: Erläuterungen zu Morton Rhue, Die Welle. - 3., korrigierte Aufl. - Hollfeld : Bange, 2008. - (Königs Erläuterungen und Materialien ; 387)

[I] Löw, David / Poppe, Reiner: Morton Rhue, Die Welle : Kommentare, Diskussionsaspekte und Anregungen für produktionsorientiertes Lesen in der Sekundarstufe I. - 6. Aufl. - Hollfeld : Beyer, 2010. - (Blickpunkt ; 503)

[I] Seidler, Burkhard / Wagner, Dietmar: Die Welle ... und andere Bewegungen : [Arbeitsmaterialien zum Buch von Morton Rhue : „Die Welle“]. - Mülheim an der Ruhr : Verlag an der Ruhr, 1992

Saalmann, Günter:

Zu keinem ein Wort : ein Kriminalfall

Berlin : Kinderbuchverlag, 1993

L 518

Sommer 1989 in der ehemaligen DDR. Kordula, Tochter eines Polen, wird überfallen. Ihr wird ein Hakenkreuz in die Haut geschnitten. Die Staatssicherheit, mit der Aufklärung des Falls betraut, vertuscht, wo sie vorgibt zu ermitteln. Unschuldige werden verhört, diffamiert und ausspioniert, während die Neonazis immer dreister werden. Das Geschehen, zeitlich angesiedelt vor den ersten großen Montagsdemonstrationen der friedlichen Revolution, beruht auf einem authentischen Fall.

Schaaf, Hanni:

Plötzlich war es geschehen

19. Aufl. - Reinbek bei Hamburg : Rowohlt Taschenbuch Verlag, 2003

L 508

Nur nicht auffallen – das scheinen sie alle zu denken in den Hochhäusern im Kahlengrund. Da bricht eines Abends ein junger Mann nach einem Streit tot zusammen. War es Mord? Als die Polizei den Verdächtigen freilässt, geht die Hetze der bis dahin eher unauffälligen Kahlengrunder auf seine Familie erst richtig los.

Schenk, Dieter:

Der Wind ist des Teufels Niesen : die Geschichte eines jungen Zigeuners

Originalausg., 11. - 13. Tsd. - Reinbek bei Hamburg : Rowohlt Taschenbuch Verlag, 1992

L 308

Merzeli, ein junger Sinti, soll in einem Spielwarenladen eine wertvolle Elektrolok gestohlen haben. Astrid, die ihn und seine Geschwister im Geschäft beobachtet hat, will ihn mit ihrer Aussage bei der Polizei entlasten. Aber Merzeli lehnt ab: Wer sich für Zigeuner einsetzt, dem würde die Polizei auch nicht glauben.

Schiemann, Klaus D.:

Was ist nur los in Feuerland? [Bilderbuch]

Duisburg : E und Z-Verlag, 2009

L 508

Der kleine Tigerpinguin will Langeweile und Frust loswerden. Deshalb schließt er sich einer Gruppe Tigerpinguinen an, die in Erinnerung an den Großen Knulp die Zebrapinguine aus Feuerland vertreiben will. Als er selbst in Gefahr gerät, stellt er allerdings fest, dass Zebra- und Tigerpinguine auch ganz einfach friedlich zusammenleben können. Eine politische Fabel für Kinder, geeignet auch für das Grundschulalter, zum Thema Rassismus und Ausländerfeindlichkeit.

Schliwka, Dieter:

Hakenkreuz und Gänseblümchen

3. Aufl. - Rheinbreitbach : Verlag Dürr und Kessler, 2000

L 308

Mit Schrecken sieht Sebastian in seiner Umgebung Neid und Hass auf Asylbewerber. Doch er schweigt und bleibt untätig. Als er eines Tages dem bosnischen Mädchen Jela begegnet, ändert sich das jedoch.

Literatur zum Judentum

Für das Begreifen von Zusammenhängen der Geschichte und der Entwicklungen zwischen 1933 und 1945 ist es wichtig, neben Kenntnissen über Nationalsozialismus und Holocaust auch über Wissen zum Judentum zu verfügen. Für dessen Vermittlung und Aneignung wurde hier Literatur ausgewählt, die einen Überblick zur jüdischen Geschichte, zu Kultur und Religion in Vergangenheit und Gegenwart bieten kann.

Neben Nachschlagewerken und Sachbüchern, welche meist einzelne Aspekte näher behandeln oder aber zur gezielten Beantwortung von Fragestellungen genutzt werden können, existiert auch eine Reihe fiktiver Geschichten. So sind beispielsweise Peter Sichrovskys „Mein Freund David“ und „Mona und der alte Mann“ von Noemi Staszewski insbesondere geeignet, jüngeren Leserinnen und Lesern die Welt des Judentums näher zu bringen.

Literatur zum Judentum

Bar-Chen, Eli / Specht, Heike:

Warum Schabbat schon am Freitag beginnt : die Kinder-Uni reist in die Welt des Judentums
München : Deutsche Verlagsanstalt, 2007

A 298

Ein jüdisches Museum wird für Lilli, Jakob und Juri zum Ausgangspunkt für eine aufregende Zeitreise in die Welt des Judentums. So besuchen die drei König Salomon, erleben die Belagerung der Festung Masada, fallen einer Räuberbande in die Hände und sehen das bedrückende Leid einer verfolgten jüdischen Familie während der Zeit des Nationalsozialismus. Sie erfahren auf ihrer Reise durch nahezu 5.000 Jahre nicht nur eine Menge über die jüdische Geschichte mit ihren Licht- und Schattenseiten, sie lernen auch die jüdische Religion und Kultur aus nächster Nähe kennen.

[I] Bar-Chen, Eli: Warum Schabbat schon am Freitag beginnt [CD]: die Kinder-Uni reist in die Welt des Judentums. - Gekürzte Lesefassung. - [Köln] : Random House Audio, 2008

Dijk, Lutz van:

Lutz van Dijk erzählt die Geschichte der Juden
3. Aufl. - Frankfurt, Main : Campus Verlag, 2008

A 298

Bei Lutz van Dijk stehen Menschen mit ihren Lebensgeschichten im Mittelpunkt. Seine Schilderungen eröffnen den weiten Raum der jüdischen Kultur, beginnend bei Stammvater Abraham und machen begreiflich, wie Juden zu verschiedenen Zeiten lebten und wie sie die Welt sahen.

Die Geschichte der Juden in Deutschland

Hamburg : Ellert und Richter Verlag, 2007

A 200

Renommierte Autoren aus Wissenschaft und Publizistik schildern in diesem Buch die Vergangenheit und Gegenwart jüdischen Lebens in Deutschland von den Römerstädten an Rhein und Donau bis zur unmittelbaren Vergangenheitsbewältigung nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs. Ein Glossar, eine Chronik und mehr als 250 Abbildungen ergänzen die umfangreiche Darstellung der deutsch-jüdischen Geschichte.

Halter, Marek:

Alles beginnt mit Abraham : das Judentum, mit einfachen Worten erzählt / aus dem Französischen von Markus Sedlaczek

München : Deutscher Taschenbuch Verlag, 2006

A 298

Jude - Israelit - Israeli: Was ist eigentlich damit gemeint? Marek Halter gibt eine eingängige Einführung in das Judentum - für alle, die sich ganz grundsätzlich über die wichtigsten Aspekte dieser Weltreligion informieren wollen.

Hess, Robert:

Die Geschichte der Juden

[2., überarb. und erg. Aufl.]. - [Ravensburg] : Ravensburger Buchverlag, 2006

A 200

Die Geschichte der Juden wird, beginnend bei den Wurzeln des Volkes Israel, bis hin zur unmittelbaren Gegenwart erzählt. Das Buch enthält zahlreiche Originalquellen und Texte zu verschiedenen Aspekten der jüdischen Geschichte. Der inhaltliche Schwerpunkt liegt auf der Darstellung der Geschichte der Juden in Deutschland.

Die jüdische Welt von gestern 1860 - 1938 : Text- und Bildzeugnisse aus Mitteleuropa
Ungekürzte Ausg., 2. Aufl. - München : Deutscher Taschenbuch Verlag, 1999
A 200

Die hier versammelten Bild- und Textzeugnisse der Welt des mitteleuropäischen Judentums zeigen einen Querschnitt durch die Vielfalt und den Reichtum des jüdischen Lebens von der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts bis zum Beginn des Zweiten Weltkriegs. Sie dokumentieren den weiten Weg von der Beengtheit der Dörfer und Kleinstädte Galiziens, Polens und Russlands bis zur bürgerlichen Gleichberechtigung in Metropolen wie Berlin, Frankfurt, Wien, Budapest und Prag.

Kommentierte Dokumente zur Geschichte der Juden im Nationalsozialismus

Berlin : Stiftung Jüdisches Museum, 2004. - (Materialien für Schulen aus dem Jüdischen Museum Berlin ; 1)
I 600

Mithilfe dieser umfangreichen Quellensammlung können exemplarisch verschiedene Ausgangssituationen und Lebenswege von Juden in Deutschland nachvollzogen werden. Thematisch konzentriert sich die Zusammenstellung von Dokumenten, Fotos und persönlichen Zeugnissen vor allem aus dem Archiv des Jüdischen Museums auf die Schwerpunkte „Kinder und Jugendliche“, „Flucht und Exil“ sowie „Retter und Gerettete“. Die neben vielen Erläuterungstexten enthaltenen Empfehlungen und Aufgabenvorschläge können sowohl vor- und nachbereitend für einen handlungsorientierten Museumsbesuch als auch, unabhängig davon, im Unterricht verwendet werden.

Kommentierte Quellen zur Jüdischen Lebenswelt

Berlin : Stiftung Jüdisches Museum, 2006. - (Materialien für Schulen aus dem Jüdischen Museum Berlin)
I 600

Anhand von Abbildungen zahlreicher Objekte aus der kulturhistorischen Sammlung des Jüdischen Museums werden, ergänzt durch informierende Texte, zentrale Themen aus dem Bereich der religiösen Tradition behandelt. Darüber hinaus bieten Aufgabenvorschläge, Literaturhinweise und Empfehlungen für die Vermittlung des Themas Anregungen zum Einsatz des Materials in Vorbereitung auf einen Museumsbesuch sowie zur Verwendung im Unterricht.

Polacco, Patricia:

Frau Katz und Tuches / [aus dem Englischen übers. von Mirjam Pressler und Abraham Teuter]
Frankfurt am Main : Alibaba Verlag, [1995?]
A 298

Frau Katz ist nach dem Tod ihres Mannes oft allein. Der Nachbarjunge Larnel schenkt ihr deshalb ein Katzenjunges, um das sich beide kümmern. Von Frau Katz lernt er viel über verschiedene Bräuche und Feste des Judentums, bald gehören sie und ihre Katze Tuches zu Larnels Familie.

Sichrovsky, Peter:

Mein Freund David

Würzburg : Arena Verlag, 1993

A 298

Betti lernt ihren neuen Banknachbarn David kennen. Anfangs begreift sie nicht, weshalb er am Samstag nicht in die Schule kommen darf und weshalb er ganz durcheinander ist, als er die Uhr seines Urgroßvaters verkauft. Doch als sie ihn, seine Religion und die jüdischen Bräuche näher kennen lernt und erfährt, dass der Urgroßvater in einem Lager umgekommen ist, kann sie Vieles besser verstehen.

Singer, Isaac B.:

Zlateh die Geiß und andere Geschichten / deutsch von Rolf Inhauser. [Aus dem Jiddischen ins Englische vom Autor und Elisabeth Shub]

7. Aufl. - Düsseldorf : Sauerländer, 2004

A 298

In sieben Geschichten erzählt Isaac Bashevis Singer, der wohl bedeutendste in jiddischer Sprache schreibende Dichter, aus seiner Heimat Galizien. So berichtet er unter anderem von Zlateh, der Geiß, die in der Stadt verkauft und geschlachtet werden soll und von dem Pechvogel Schlemihl und dem faulen Atzel, denen es nicht gelingt zu sterben.

[CD] Singer, Isaac Bashevis: Zlateh die Geiss [CD]. - Düsseldorf : Patmos, 2004

Staszewski, Noemi:

Mona und der alte Mann : das Kinderbuch zum Judentum

Düsseldorf : Patmos, 2008

A 298

Über das Judentum weiß Mona nur wenig. Das ändert sich, als sie Herrn Schwarz trifft. Er und seine Familie sind Juden. Herr Schwarz freut sich über Monas Neugier, Mona freut sich über alles, was sie bei Familie Schwarz erlebt. Im Laufe eines Jahres lernt sie neben dem Familienalltag alle wichtigen Feste, Riten und Bräuche kennen.

Then, Reinhold:

Das Judentum : Religion - Geschichte - Gegenwart

Regensburg : Religionspädagogisches Seminar der Diözese, 2006

A 200

Das Buch und die durch Kurzbeschreibungen erläuterten insgesamt 45 farbigen Folien vermitteln umfangreiche Informationen zur jüdischen Kultur- und Religionsgeschichte. Einen Schwerpunkt bildet die Beziehung des Judentums zur christlichen Religion.

Weiterführendes Material

Bilderbücher, Romane, Spielfilme und Erlebnisberichte sind nur eine Möglichkeit, Geschichte greifbar und anschaulich darzustellen. Meist können sie dabei helfen, für weiterführende Einblicke zu motivieren und Interesse zu wecken.

Für die Vermittlung von Fakten und Zusammenhängen eignen sich insbesondere Sachbücher, Lernsoftware, Projekthandbücher und weitere Materialien, die im Unterricht Anwendung finden können und Anregungen bieten für Haus- und Projektarbeiten sowie für informative Workshops.

Die ausgewählte Literatur umfasst zahlreiche Aspekte: So wird beispielsweise in zwei Publikationen der Bundeszentrale für politische Bildung den Wurzeln von Fremdenhass und Antisemitismus in Europa nachgegangen. Des Weiteren finden sich Titel, in denen neofaschistische Mechanismen sowohl aufgedeckt als auch grundsätzlich bewusst gemacht werden und solche, die einen Überblick zum Thema Rechtsextremismus bieten. Enthalten sind neben umfassenden Darstellungen bereits erprobter Lehrkonzepte auch Anregungen für die praktische Umsetzung, so beispielsweise für die Vorbereitung von Gedenkstättenbesuchen und Projekten zur Thematik Zivilcourage.

Die angeführten Onlineportale stellen nur eine kleine Auswahl dar.

Weiterführendes Material

Abram, Ido / Heyl, Matthias:

Thema Holocaust : ein Buch für die Schule

Originalausg. -Reinbek bei Hamburg : Rowohlt Taschenbuch Verlag, 1996. - (Rororo ; 9733 : Sachbuch)

I 600

Das Buch bietet eine Einführung in erziehungswissenschaftliche Ansätze sowie mittels zahlreicher konkreter Aufgabenstellungen und ausgewählter Quellen Anregungen für die pädagogische Auseinandersetzung mit dem Holocaust.

Antisemitismus in Europa : Vorurteile in Geschichte und Gegenwart ; Arbeitsmaterialien

Bonn : Bundeszentrale für Politische Bildung, 2008

I 600

In drei Modulen („Juden und Judenfeindschaft in Europa bis 1945“, „Antisemitismus - immer noch?“, „Vorurteile. You 2?“) beschäftigt sich diese Handreichung mit einzelnen Bereichen des Themenkomplexes. Nach einer kurzen, jeweils durch ein Beispiel ergänzten Einführung zu einem Aspekt werden Arbeitsvorschläge angeboten, welche im Unterricht sowie der außerschulischen politischen Bildung umgesetzt werden können.

Argumente gegen den Hass [2] : über Vorurteile, Fremdenfeindlichkeit und Rechtsextremismus

Bonn : Bundeszentrale für politische Bildung, 1993

I 600

Das Werk enthält Textsammlungen sowie Arbeitsanleitungen für Pädagogen zur Gestaltung von Seminaren zu den Themenkomplexen Vorurteile, Fremdenfeindlichkeit und Rechtsextremismus.

Brandt, Volker / Ost, Burkhard:

Antisemitismus : Unterrichtstexte und Materialsammlung

Berlin : Pädagogisches Zentrum, 1991

I 600

Neben einer kurzen Einführung in verschiedene Aspekte des Antisemitismus in Europa werden in 12 Beispielaufgaben Anregungen zur Behandlung der Thematik im Unterricht gegeben. Neben Zeitungsartikeln aus den 1980er/1990er Jahren enthält die Quellensammlung auch Auszüge literarischer Texte, zu denen jeweils Verständnisfragen angegeben sind.

Das sind wir : ein Lesebuch mit Geschichten von Olivia, Irfan, Gülcihan, Stephan, Sadber und Philipp

Weinheim : Beltz Verlag, 1995

L 100

Olivias Eltern kommen aus Ghana; Stephan ist mit seiner Familie innerhalb Deutschlands von einer Großstadt in ein Dorf umgezogen; Gülcihans Eltern kommen aus der Türkei; Sadber, ein Roma-Mädchen, und ihre Familie stammen aus Mazedonien. Die Kinder, welche sich in diesem Buch vorstellen, sind zwischen 10 und 12 Jahre alt. Sie repräsentieren mit ihren Geschichten jede/r für

sich keine Gruppe, sondern vermitteln vielmehr ein Bild von tatsächlich bestehender Vielfalt in Deutschland.

[I] Handbuch Das sind wir : interkulturelle Unterrichtsideen für Klasse 4 - 6 aller Schularten ; Anregungen für den Unterricht. - Weinheim : Beltz Verlag, 1995

Erinnern für die Zukunft : die nationalsozialistische Vergangenheit als Lernfeld der politischen Jugendbildung

Schwalbach / Ts. : Wochenschau Verlag, 2002

I 600

Das Schlagwort der „dritten Generation“ ist ein Anzeichen dafür, dass sich die Erinnerung an die Verbrechen des nationalsozialistischen Deutschland im Umbruch befindet. Der im Rahmen einer Projektgruppe entstandene Band fragt, welche pädagogischen und didaktischen Konsequenzen aus diesen Verschiebungen zu ziehen sind. Was muss Jugendbildung zum Thema Nationalsozialismus heute leisten? Unter anderem widmet sich das Buch einer Reihe von Ansätzen und Konzepten mit den Schwerpunkten Alltagsgeschichte, Filmeinsatz und Archivarbeit.

Erlebte Geschichte [CD-ROM] : Nationalsozialismus ; Zeitzeugeninterviews und Unterrichtsvorschläge digital

Berlin : Cornelsen, 2005

I 600

Die Software enthält 100 Zeitzeugenvideos, zahlreiche Ton-, Bild- und Textquellen sowie Videos mit Arbeitsaufträgen, Vorschläge für Einzelstunden und Anregungen für größere Projekte in Sekundarstufe I und II. Dem Werk liegt eine Handreichung bei, welche die Verwendung der Software im Unterricht ausführlich erläutert.

Fischer, Cornelia / Anton, Hubert:

Auswirkungen der Besuche von Gedenkstätten auf Schülerinnen und Schüler : Breitenau, Hadamar, Buchenwald ; Berichte über 40 Explorationen in Hessen und Thüringen

Wiesbaden : Hessische Landeszentrale für Politische Bildung ; Erfurt : Landeszentrale für Politische Bildung Thüringen, 1992

I 600

Die Untersuchung erfasst die Auswirkungen der Besuche von Gedenkstätten für die Opfer des Nationalsozialismus auf Schülerinnen und Schüler in Hessen und Thüringen mit den Techniken der empirischen Sozialforschung. Ausführliche Wortprotokolle zeigen sehr konkret und facettenreich, wie Jugendliche auf den Besuch vorbereitet werden, wie sie ihn erleben und verarbeiten und welche Auswirkungen möglich sind.

Free2choose [DVD] : die Grenzen der Freiheit

Berlin : Anne Frank Zentrum, 2010

I 600

Das Filmprojekt Free2choose will zum Nachdenken über die große Bedeutung von Grundrechten als Basis für eine demokratische Gesellschaft anregen. In kurzen Filmen mit aktuellen, weltweit zusammengetragenen Beispielen wird der Frage nachgegangen wie mit Grundrechten verfahren wird, wenn diese miteinander oder mit einer geltenden demokratischen Staatsordnung in Konflikt

geraten. An jeden der Filme schließt sich eine entsprechende Fragestellung an, die vom Publikum beantwortet und diskutiert werden kann.

Freiheit, na und? : Texte junger Autorinnen und Autoren / [Übers. der englischen Beiträge: Abraham Teuter]
Frankfurt am Main : Alibaba Verlag, 1995
I 170

Die Autoren versuchen mit ihren Texten eine Antwort auf die Frage zu finden, was Freiheit heute für sie selbst bedeutet. Darüber hinaus reflektieren sie vor dem historischen Hintergrund des 20. Jahrhunderts unter anderem: Inwieweit sind sie durch die Vergangenheit beeinflusst? Ist Krieg als Mittel der Interessendurchsetzung für sie denkbar? Können Führerstrukturen wieder zur realen Gefahr werden?

Gabriel, Regine:

Informations- und Arbeitsmaterialien für den Unterricht zum Thema „Euthanasie“-Verbrechen im Nationalsozialismus
Kassel : Landeswohlfahrtsverband Hessen, 1992
I 600

Das Thema Euthanasie ist eines unter den dunklen Kapiteln der Zeit des Nationalsozialismus. Sogenannte Geistesranke, geistig und körperlich Behinderte wurden in vermeintliche Heil- und Pflegeanstalten eingewiesen, in einigen davon vergast oder auf andere Weise ermordet. Das Buch will durch die Darstellung der auch im medizinischen Bereich zahlreich vorgekommenen Verbrechen für diesen besonderen Aspekt sensibilisieren.

Gedichte nach dem Holocaust : mit Materialien

Stuttgart : Klett Schulbuchverlag, 1995. - (Editionen für den Literaturunterricht)
I 600

Die Materialien verdeutlichen die geschichtlichen Zusammenhänge, in denen die Werke stehen und sind daher insbesondere für den Literaturunterricht geeignet. Der Band enthält neben anderen Gedichte von Rose Ausländer, Paul Celan, Nelly Sachs, Hilde Domin und Erich Fried.

Gugel, Günther:

Zivilcourage : Eingreifen statt zuschauen
Bonn : Bundeszentrale für politische Bildung, 2001. - (Themenblätter im Unterricht ; 8)
I 600

Die Handreichung bietet Lehrenden eine kurze Information zum Thema Zivilcourage und geht auf individuelle Prozesse ein, welche für die Entscheidung zwischen Helfen und Wegsehen eine Rolle spielen können. Des Weiteren ist ein Arbeitsblatt für Schülerinnen und Schüler enthalten, das unter anderem anhand einer Bildgeschichte zum eigenen Nachdenken über Zivilcourage anregen kann.

Henle, Manfred / Moby Dick - Arbeitsgruppe Stadtjugendring Augsburg:

(R)Ausländer aus : Argumente gegen Rechtsextremismus und Rassismus
Köln : PapyRossa Verlag, 1993
L 100

Das Buch ist aus der Arbeit mit einer gemischt-nationalen Jugendgruppe im Stadtjugendring Augsburg entstanden. In 19 Rubriken wird dokumentiert und analysiert, was Rechtsextremisten vor allem aus Deutschland, Österreich und Frankreich zu Krieg und Frieden, nationaler Selbstbehauptung und Identität, Patriotismus, Ausländern, Europa, Demokratie und der Rolle der Frau in der Gesellschaft zu sagen haben.

Hilgemann, Werner / Kettermann, Günter:

Deutschland unter der Hitlerdiktatur 1933–1945

Darmstadt : Justus Perthes Verlag, [o. J.]. - (Perthes-Transparente ; 3184)

I 600

Die 12 enthaltenen, in einem Textteil einzeln beschriebenen Folien sind zur anschaulichen Darstellung verschiedener geographischer sowie politischer Aspekte sowohl einzeln als auch innerhalb der Serie bzw. mit anderen Folienserien kombiniert einsetzbar.

Hohmann, Joachim S.:

„Ihr Charakter ist ein Inbegriff von Schlechtigkeit und Leichtsinn“ : zur Geschichte von Feindbildern in Deutschland

Berlin : Metropol-Verlag, 1995

L 100

Dieser Band behandelt Feindbilder in Geschichte und Gegenwart. Die einzelnen Abschnitte werden mit Quellentexten unterlegt und illustriert. Gegenstand sind die Themen: Feindbild „Neger“, Antisemitismus und Fremdenfeindlichkeit, Angst vor der „Freyheit“, „Böse Weiber“, „nutzlose Zwitter“ und das „Anderssein“ geistig und körperlich Behinderter und Homosexueller.

Krásá, Hans:

Brundibár : eine Kinderoper

Weikersheim : Jeunesses Musicales, 1997

I 750

Die Brundibár-Mappe enthält Arbeitsmaterialien zum Kinder- und Jugendkulturprojekt der Jeunesses Musicales Deutschland. Hans Krásá schrieb diese Kinderoper 1938 im Ghetto Theresienstadt und hat sie bis zu seiner Deportation mehr als fünfzig Mal mit Kindern im Ghetto aufgeführt. Die Jeunesses Musicales in Deutschland hat die Projektmappe zusammengestellt, um diese fröhliche Kinderoper wieder aufführen zu können und so auch die Vergangenheit näher zu bringen. Neben Texten und Noten sind auch eine Videokassette und Reportagen über das Lager Theresienstadt enthalten.

[CD] Krásá, Hans: Brundibár [CD] : Oper für Kinder ; [Theresienstädter Fassung 1943]. -

Hamburg : Hörcompany, 2008

Neirich, Uwe:

Erinnern heißt wachsam bleiben : pädagogische Arbeit in und mit NS-Gedenkstätten

Mülheim an der Ruhr : Verlag an der Ruhr, 2000

I 600

Gedenkstätten für die Opfer des Nationalsozialismus bleiben auch für die dritte Generation nach dem Naziregime aktuell. Dieses Buch soll dabei helfen, Jugendliche für die Vergangenheit zu sensibilisieren und gemeinsam mit ihnen den Prozess des Erinnerns zu planen und zu organisieren.

Es begleitet sie bei allen Phasen des Gedenkstättenbesuchs und kann dabei helfen, Engagierte bei der politischen Arbeit zu unterstützen.

Ossenberg, Ursula:

Sich von Auschwitz ein Bild machen? : Kunst und Holocaust ; ein Beitrag für die pädagogische Arbeit

Frankfurt am Main : Fritz Bauer Institut, 1998. - (Pädagogische Materialien ; 4)

I 600

Die Konfrontation mit Zeichnungen, Bildern, Plastiken und Installationen kann neben anderen Formen der Arbeit mit Quellenmaterial ein weiterer Zugang zur Thematik Vergangenheitsbewältigung sein. Unter anderem liefert das Buch arbeitspraktische Hinweise zur Auseinandersetzung mit Werken der bildenden Kunst in der schulischen sowie der außerschulischen Bildungsarbeit.

Pfändtner, Bernhard / Schnell, Reiner:

Weimarer Republik und NS-Staat

Bamberg : C. C. Buchners Verlag, 2000. - (Buchners Kolleg Themen Geschichte)

I 600

In thematisch aufeinander aufbauenden Kapiteln wird dargestellt, wie sich seit dem Ende des Ersten Weltkriegs Politik und Gesellschaft in Deutschland bis 1945 entwickelten. Neben zahlreichen Beispielaufgaben, die anhand der enthaltenen Texte und Illustrationen gelöst werden können, beinhaltet das Buch ebenfalls Informationen zum kompetenten Umgang mit historischen Quellen.

Posselt, Ralf-Erik / Schumacher, Klaus:

Projekthandbuch: Gewalt und Rassismus

Mülheim an der Ruhr : Verlag an der Ruhr, 1993

L 100

Das Handbuch enthält neben einer grundlegenden Einführung handlungsorientierte Anregungen für offensive Projekte und Aktionen zur Auseinandersetzung mit den weit reichenden Thematiken Gewalt und Rassismus in Schule und Jugendarbeit.

Rechtsextremismus im Internet [CD-ROM]: Recherchen, Analysen, pädagogische Modelle zur Auseinandersetzung mit dem Rechtsextremismus

2. Aufl. - Bonn : Bundeszentrale für Politische Bildung, 2004

L 510

Die CD enthält ausführliche Informationen über die rechtsextreme Szene im Internet. Dargestellt werden zunächst zentrale Inhalte und Angebote rechtsextremer Internetseiten und die Mittel, welche benutzt werden, diese Angebote speziell für Jugendliche attraktiv zu gestalten. Neben vertiefenden Hintergrundberichten und Ansätzen der medienpädagogischen Arbeit mit Jugendlichen zum Thema werden zudem durch konkrete Projektbeispiele Anregungen für die Praxis geboten.

Schneider, Harald:

Geschichtskurs – Weimarer Republik, Nationalsozialismus
München : Manz Verlag, 1998. - (Manz-Lernhilfen)
I 600

Zur Festigung des Grundwissens, zur Weiterbildung und zur Vorbereitung auf Prüfungen werden in diesem Buch geschichtliche Daten, Fakten und Begriffe zur Zeit der Weimarer Republik und zum Nationalsozialismus übersichtlich erläutert und kommentiert.

Setz' Dich ein! : gegen Rassismus, Fremdenfeindlichkeit, Antisemitismus und Intoleranz

Bonn : Deutsches Komitee der Jugendkampagne des Europarates, 1995
L 100

Die von der europäischen Jugendkampagne gegen Rassismus zusammengestellte Mappe will mit einem Faltblatt und Plakaten, mit Unterrichtseinheiten und Projektvorschlägen das Nachdenken von Jugendlichen anregen. Die enthaltenen Unterrichtseinheiten beschäftigen sich vor allem mit der sogenannten „Reichskristallnacht“ und den dazu gehörenden Begriffen Pogrom und Flucht.

Steine des Erinnerns [westdeutsche Schulzeitung]

Neustadt an der Weinstrasse : Verlag Pfälzische Post, 1992
I 600

Als „Steine des Erinnerns“ fungieren die Gebäude und das Gelände des ehemaligen Konzentrationslagers Osthofen. In diesem Band werden konkrete Forschungsergebnisse und Erinnerungsansätze dokumentiert, um die weiterführende Auseinandersetzung mit dem Erinnern des Holocaust anzuregen.

Tiedemann, Markus:

„In Auschwitz wurde niemand vergast.“ : 60 rechtsradikale Lügen und wie man sie widerlegt
Mülheim an der Ruhr : Verlag an der Ruhr, 1996
L 510

Das Wissen um die geschichtliche Wahrheit kann dabei helfen Halbwahrheiten, zurechtgebogenen Fakten und Lügen kritisch zu begegnen. Dieses Buch vermittelt neben quellengestützten Argumentationshilfen gegen 60 der bekanntesten Holocaust-Lügen auch ein thematisch aufbereitetes Wissen über die Zeit der nationalsozialistischen Diktatur zwischen 1933 und 1945.

Vorurteile – Stereotype – Feindbilder

München : Franzis, 2001. - (Informationen zur politischen Bildung ; 271)
I 600

Die Publikation versucht die Mechanismen der Ausländer- bzw. Fremdenfeindlichkeit aufzudecken. So wird unter anderem exemplarisch dargestellt, wie der Existenz und Manifestation von Vorurteilen durch Sensibilisierung sowie Aufklärung entgegengewirkt werden kann.

Zivilcourage lernen : Analysen - Modelle - Arbeitshilfen

Bonn : Bundeszentrale für Politische Bildung, 2004
I 600

Zivilcourage kann man lernen - so die Grundthese dieses Buches, dessen erster Teil wissenschaftliche Analysen zum Verständnis von Zivilcourage in der modernen Gesellschaft enthält. Im zweiten Teil werden Praxismodelle zur Förderung von Zivilcourage im Alltag vorgestellt. Der dritte Teil erläutert verschiedene Modelle der politischen Bildungsarbeit. Der Band enthält außerdem eine umfangreiche Bibliografie, Hinweise auf relevante Adressen sowie eine CD-ROM mit multimedial aufbereiteten Lernräumen zu den Themenkreisen Konflikt, Kommunikation, Gewalt, Gewaltprävention und Mediation.

Lexika

Um gezielt nach Informationen zum komplexen Thema Nationalsozialismus und „Drittes Reich“ zu einzelnen Aspekten wie beispielsweise Holocaust, Widerstand und Zweiter Weltkrieg recherchieren zu können, bieten die hier aufgeführten Lexika eine verlässliche Grundlage. Zu finden sind darin neben Überblicksdarstellungen zum Zeitgeschehen zwischen 1933 und 1945 auch Begriffserläuterungen, biografische Daten von Einzelpersonen und weitere Stichworte, die fundierte Informationen zu speziellen Fragestellungen, für Projektaufgaben und Präsentationen liefern und somit ein umfangreiches Hintergrundwissen vermitteln können.

Lexika

Bedürftig, Friedemann:

Drittes Reich und Zweiter Weltkrieg : das Lexikon
Ungekürzte Taschenbuchausg. - München : Piper, 2004
0 200

Wissenschaftlich fundiert, verständlich und leicht zugänglich versammelt das Lexikon mit über 1500 Stichworten umfassend die entscheidenden Ereignisse, Begriffe und Personen der deutschen Geschichte von 1933 bis 1945.

Enzyklopädie des Holocaust : die Verfolgung und Ermordung der europäischen Juden / [Übers. aus dem Englischen: Margrit Bergner]

2. Aufl. - München : Piper Verlag, 1998
0 300

In dieser aus insgesamt 4 Bänden bestehenden Enzyklopädie mit über 1000 Stichworten werden die Hintergründe, Abläufe und Auswirkungen des Holocaust untersucht. Neben der gesetzlich verankerten Rassenideologie des NS-Staates und den Maßnahmen der Ghettoisierung, Deportation und Ermordung der Juden wird den Verfolgten und ihren Verbänden im nationalsozialistisch beherrschten Europa breiter Raum gewidmet. Die Haltungen, die Menschen sowohl in den besetzten Ländern als auch in den freien Demokratien zu Juden und deren Verfolgung einnahmen werden ebenso untersucht wie die Auswirkungen des Holocaust nach dem Zweiten Weltkrieg.

Kammer, Hilde / Bartsch, Elisabet:

Jugendlexikon Nationalsozialismus : Begriffe aus der Zeit der Gewaltherrschaft 1933 - 1945
Überarb. und erw. Neuausg. - Reinbek bei Hamburg : Rowohlt Taschenbuch Verlag, 2007
0 200

Jeder, der sich mit dem „Dritten Reich“ beschäftigt, stößt dabei auf Schlagworte und Begriffe, die heute nicht mehr ohne Weiteres verständlich sind, im historischen Kontext jedoch den Alltag bestimmten. In diesem Lexikon werden solche Bezeichnungen und Wortbildungen erklärt. Den Stichworten vorangestellt ist ein Orientierungsrahmen, der zusätzliche Informationen über ein bestimmtes Sachgebiet liefert. Des Weiteren verfügt das Lexikon über eine Zeittafel und ein umfangreiches Personenregister.

Lexikon des deutschen Widerstandes

Frankfurt am Main : Fischer Taschenbuch Verlag, 2001
G 300

Mit diesem Band liegt eine Gesamtdarstellung vor, die alle Aspekte zur Thematik des Widerstands in Deutschland zwischen 1933 und 1945 berücksichtigt : die Verschwörer des 20. Juli 1944 ebenso wie kommunistische und sozialistische Widerstandsgruppen, Opposition der Kirchen und Jugendprotest, vergessene Widerstandskämpfer und wichtige Organisationen.

Neues Lexikon des Judentums

Überarb. Neuausg. - Gütersloh : Gütersloher Verlagshaus, 2000
0 100

Namhafte Wissenschaftler aus vierzehn Ländern bieten in etwa 3000 Stichworten und 31 Essays fundierte Informationen über Religion, Kultur, Leben und Geschichte des Judentums. Dazu sind rund 200 Abbildungen, Karten und grafische Darstellungen enthalten.

Vinke, Hermann:

Das Dritte Reich : eine Dokumentation mit zahlreichen Biografien und Abbildungen
[3. Aufl.]. - Ravensburg : Ravensburger Buchverlag, 2010
0 200

Hermann Vinke beschreibt in dieser umfassenden und reich bebilderten Dokumentation des Dritten Reiches die historischen Ereignisse und berichtet über Ursachen, Wirkungen, Zusammenhänge und Folgen des Nationalsozialismus. Zahlreiche Biografien erzählen die Geschichten hinter der Geschichte: Neben NS-Tätern werden auch Menschen porträtiert, die Widerstand leisteten oder die zu Opfern des Regimes wurden.

Onlineportale (in Auswahl)

Aktion Kinder des Holocaust

URL: www.shoah.de

Das Portal bietet einen übersichtlich gegliederten Rechercheeinstieg zu verschiedenen Bereichen des Themenkomplexes Nationalsozialismus und Holocaust. Ergänzend zum Angebot einer kommentierten, umfangreichen Linksammlung besteht die Möglichkeit, einem internationalen Expertenteam Fragen zu speziellen Aspekten der Themenkreise zu stellen.

Anne Frank Zentrum

URL: www.annefrank.de

Neben Informationen zu Anne Frank und ihrem Tagebuch enthält die Website Hinweise auf verschiedene pädagogische Angebote des Anne Frank Zentrums. Ausführliche Informationen zur Dauerausstellung sowie zu verschiedenen themenspezifischen Wanderausstellungen werden ergänzt durch virtuelle, mit zahlreichen Zusatzinformationen angereicherte 3D-Rundgänge sowohl durch die Dauerausstellung in Berlin als auch durch das Versteck im Amsterdamer Hinterhaus.

Arbeitskreis Shoa.de

URL: www.shoa.de

Die gemeinnützige Initiative „Zukunft braucht Erinnerung“ setzt sich insbesondere mit den Themen Drittes Reich, Holocaust, Shoah und Zweiter Weltkrieg sowie deren Nachwirkungen auseinander. Mithilfe des dauerhaften Engagements von mehr als 70 ehrenamtlichen Autorinnen und Autoren verwirklicht das Portal das Konzept eines virtuellen Informations- und Gedenkortes, der Interessierten neben dem Zugang zu redaktionellen Artikeln, Zeitzeugenberichten und Rezensionen auch die Möglichkeit zu interaktivem Austausch sowie aktiver Mitarbeit bietet.

Deutsches Historisches Museum

URL: www.dhm.de/lemo

Das Gemeinschaftsprojekt „Lebendiges virtuelles Museum Online“ (LeMO) des Deutschen Historischen Museums Berlin, des Hauses der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland (Bonn) und des Fraunhofer Instituts für Software- und Systemtechnik (Berlin) bietet eine Verknüpfung von einführenden und vertiefenden Texten zur Geschichte Deutschlands seit der Mitte des 19. Jahrhunderts mit Sammlungsobjekten sowie Foto-, Film- und Tondokumenten. Zusätzlich beinhaltet das Angebot über 800 Biografien zu bedeutenden Persönlichkeiten der Zeitgeschichte sowie für jedes Jahr ab 1871 eine umfangreiche Jahreschronik.

Lernen aus der Geschichte

URL: www.lernen-aus-der-geschichte.de

Zielstellung der Website ist es, die historisch-politische Bildungsarbeit zur Geschichte des 20. Jahrhunderts insbesondere hinsichtlich der Schwerpunkte Nationalsozialismus und Holocaust zu fördern.

Das interaktive Bildungsportal besteht aus folgenden Bereichen:

Lernen & Lehren

- Ein Angebot von kostenfreien, themenbezogenen Unterrichtsmaterialien und Methodenvorschlägen für Lehrende. Darüber hinaus können eigene Projekte vorgestellt und Rezensionen zu verwendeten Materialien verfasst werden. Ergänzt wird das Angebot durch ein monatlich erscheinendes Magazin, welches zu einem wechselnden Schwerpunkt Praxisberichte sowie Diskussionsbeiträge enthält.

Teilnehmen & Vernetzen

- Hier können sowohl auf bundesweiter wie internationaler Ebene Fragen und Ideen aus der Bildungsarbeit eingebracht sowie Erfahrungen weitergegeben werden.

Online Lernen

- Dieser Bereich enthält von Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Praxis erarbeitete Web-Seminare zu relevanten Themen der Bildungsarbeit. Darüber hinaus wird anhand von Beispielkursen gezeigt, wie die virtuelle Lernumgebung Moodle im Unterricht angewendet werden kann.

International Diskutieren

- Anhand internationaler Fachbeiträge, Projektvorstellungen und Chats mit Expertinnen und Experten ermöglicht es dieser Bereich, sich über Ansätze der historisch-politischen Bildungsarbeit auf internationaler Ebene zu informieren und auszutauschen.

Liste der Ghettos in der Zeit des Nationalsozialismus

URL: http://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_Ghettos_in_der_Zeit_des_Nationalsozialismus

Ab 1939 wurden, überwiegend in den besetzten Gebieten Osteuropas, mehr als 1000 Ghettos eingerichtet, um vor allem die jüdische Bevölkerung von der Außenwelt zu isolieren. Die Liste verzeichnet mehrere Hundert dieser Orte mit Angaben zur Zeit des jeweiligen Bestehens und informiert über die Anzahl der Internierten sowie über die Menschentransporte, welche ausgehend von den Ghettos meist in Konzentrationslager führten.

Liste der Konzentrationslager des Deutschen Reichs

URL: http://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_Konzentrationslager_des_Deutschen_Reichs

Neben kurzen Erläuterungen zur Charakteristik verschiedener Arten von Konzentrationslagern enthält diese umfassende Liste unter anderem Informationen zum Standort und zur Organisationsform sowie Angaben zur Anzahl der Inhaftierten und Todesopfer der Lager, welche zwischen 1933 und 1945 unter der NS-Herrschaft bestanden.

Pädagogisches Zentrum Frankfurt am Main

URL: www.pz-ffm.de

Das gemeinsam vom Fritz Bauer Institut und dem Jüdischen Museum Frankfurt betriebene Pädagogische Zentrum Frankfurt am Main widmet sich vor allem der Vermittlung jüdischer Geschichte und Gegenwart sowie der Geschichte und Nachgeschichte des Holocaust. Die Website bietet eine Übersicht der vielfältigen Bildungs- und Beratungsangebote sowie Informationen zu Forschungsprojekten. Darüber hinaus enthält das Angebot Zusammenstellungen kommentierter Literatur- und Linkempfehlungen sowie unter dem „Stichwort des Monats“ detaillierte Informationen zu einzelnen Aspekten jüdischer Geschichte.

Politische Bildung

URL: www.politische-bildung.de

Auf dieser von der Bundesarbeitsgemeinschaft Politische Bildung Online betriebenen Plattform werden die im Internet verfügbaren Angebote der Bundeszentrale und der Landeszentralen für politische Bildung zusammengefasst. Sie bietet dadurch leicht und übersichtlich Zugang zu didaktisch aufbereiteten Materialien sowie kommentierten Texten, Projekten und Telelearning-Angeboten. Diese sind sowohl für Lehrende als auch Lernende geeignet, um sich über aktuelle Themen der Zeitgeschichte wie auch relevante historische Ereignisse zu informieren. Ergänzt wird das Angebot um den Zugang zu kommentierten Informationen, Adressen und weiteren Webangeboten im Bereich Politik und Bildung.